

statt BLATT

KOSTENFREI in Grevenbroich, Jüchen, Rommerskirchen und Bedburg | Ausgabe 178 | September 2020 | stattblatt.de

ALLE ANZEIGEN SIND
KLICKBAR!



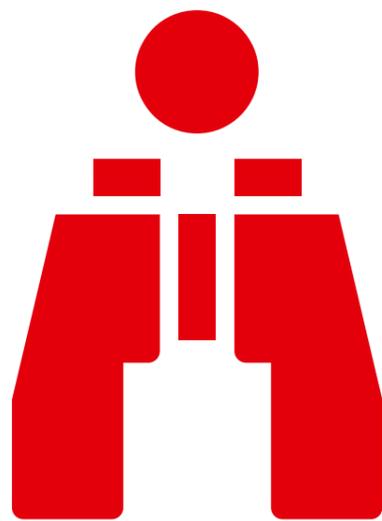
WENN
ICH
GROSS
BIN ...

... WERDE
ICH
BÜRGERMEISTERIN
VON
GREVENBROICH.



**Wir suchen
Ihre Immobilie.**

Ihre Immobilienberater für Grevenbroich und Jüchen:
Patrick Piel und Ralf Siegers



Immobilien-Center
Ein starkes Team.

Wir nehmen uns gerne Zeit und
beraten Sie ausführlich!

Vereinbaren Sie einen Termin:
02131 97-4000
info@sparkasse-neuss.de

**Sparkasse
Neuss**

[sparkasse-neuss.de/immobilien](https://www.sparkasse-neuss.de/immobilien)



Liebe Leserinnen und Leser,

kaum haben wir Mitte des Monats die heißen Tage überstanden, hat man nun, bei einem frühen Spaziergang, schon den ersten Eindruck vom Herbst. Laub und erste Kastanien auf dem Boden, blühende Sonnenblumen in den Gärten. Unter normalen Umständen würde man sich nun auf das Grevenbroicher Schützenfest freuen. Auch wenn es coronabedingt ausfällt, so widmen wir uns diesem Brauchtum und lassen u.a. das Schützenkönigspaar zu Wort kommen und gratulieren Kaki Kaltz zum 50-jährigen Jubiläum im BSV (ab S. 11).

Definitiv stattfinden werden die Kommunalwahlen am 13. September. Die drei Anwärter auf das Amt standen uns in der Kandidatenrunde Rede und Antwort - ihre Ausführungen dürften vielleicht dem ein oder anderen noch Unentschlossenen eine Entscheidungshilfe liefern (S. 5.) Vom Wahlkampf schließlich zum Wettkampf: Die 33-jährige Atenea Flores, die seit einem Jahr in

Grevenbroich lebt, mischt beim Kickboxen in der Weltspitze mit. Im Oktober hat die junge Frau nun die Chance, den Weltmeistertitel nach Grevenbroich zu holen und trainiert dafür aktuell 6x die Woche (S. 10).

Wie so viele andere Menschen haben wir uns aus den bekanntesten Gründen gegen den traditionellen Sommerurlaub entschieden, was uns jedoch nicht davon abgehalten hat, auf schriftlichem Wege eine Reise ins Ausland für Sie zu unternehmen: Agnieszka Pastuszek, eine junge Lehrerin aus dem schönen Zamość in Polen, berichtet uns von ihren Alltagserlebnissen im Zuge der Corona-Pandemie (S. 16). Und in unserer neuen Serie „Mein Jahr in Brasilien“ teilt die Schülerin Kira van Dinter aus Neukirchen in den kommenden Monaten ihre aufregenden Abenteuer mit uns (S. 20). Diese und viele weitere interessante Themen laden Sie in diesem Monat zum gemütlichen Schmökern ein.

Was wir Ihnen natürlich auch nicht vorenthalten möchten: Das StattBlatt hat am 23. August weibliche Verstärkung bekommen. Im Namen des gesamten Redaktionsteams möchten wir unserem Kollegen Peter Nobis und seiner Frau Mariama an dieser Stelle ganz herzlich zum Nachwuchs gratulieren. 53 cm groß und 3720 Gramm schwer – dat is e Paket! :-)

Wir wünschen Ihnen einen schönen September und bleiben Sie gesund!

*Ihre
Anja Naumann
& Christina Faßbender*

www.returnstore.de

RETURN
CASUAL MENSWEAR

03. SEPTEMBER / OPENING

Am 03.09. eröffnen wir am Hammerwerk 21 in Grevenbroich unseren neuen RETURN Store für Herrenfreizeitmode. Freut euch auf attraktive Marken, die Männer neu verpacken.

LERROS Superdry® JACK & JONES PME LEGEND AMERICAN CLASSIC Jack Wolfskin

Am Hammerwerk 21 / 41515 Grevenbroich / Tel.: 02181 - 21 30 800 / Mo.-Fr.: 10.00-19.00 Uhr / Sa.: 10.00-16.00 Uhr

Wie waren die Sommerferien in Zeiten von Corona?



Kai Klefisch:

Ich arbeite in einem Aquaristik-Fachmarkt. Viele Leute, die wegen der Pandemie nicht weg gefahren sind, haben die Aquaristik als Hobby für sich entdeckt. Von daher hatte ich in den Ferien genug zu tun!



Gabriel Raña:

Ich fand die Ferien eher langweilig. Aus Respekt vor Corona sind wir nicht in Urlaub gefahren. Und anfangs war es ja auch schwierig, sich mit Freunden zu treffen. Alles in allem – nicht so tolle Ferien!



Patricia Castro-Raña:

Als Studentin hatte ich, als Sommerferien waren, noch Unibetrieb. Das lief wegen Corona natürlich alles digital. Das hat zwar gut geklappt, aber der Austausch mit den Mitstudenten hat mir gefehlt.



Tabea Erkes:

Ich war schon traurig, weil wir nicht weg gefahren sind. Was aber schön war: Wir haben mit der Familie viele Ausflüge in die nähere Umgebung gemacht und viel entdeckt, was wir noch nicht kannten.



Jeremy Zimmermann:

Durch meine Arbeit hatte ich einen Rhythmus, auch während der Ferien. Davon abgesehen fehlte irgendwie die Struktur, man konnte ja nicht viel machen. Ich hatte ehrlich gesagt schon schönere Ferien.



Lisa Rotter:

Ich war mehr zu Hause als sonst, das war schon langweilig. Ich wäre gerne mit meiner Mutter in Urlaub gefahren und hätte meine Freunde lieber öfter gesehen. Durch Corona fiel das natürlich in der Form flach.



Cedric Sanyang:

Ich hatte einige Pläne, wollte eigentlich mit Freunden kleine Touren in's Ausland machen. Das fiel alles aus. Es war, als wäre die Zeit wegen Corona stehen geblieben. Dafür war ich immerhin campen in der Eifel.

ortho-top®
Wir wissen, was läuft!
Orthopädie-Schuhtechnik
Einlagen | Bandagen
Kompressionsstrümpfe
Beratungszentrum
Lymphologie

Alle hier abgebildeten Personen haben persönlich der Veröffentlichung in dieser Rubrik zugestimmt.

Präsentiert von: ortho-top GmbH & Co. KG | Merkatorstraße 2 | 41515 GV | 02181.75693-0 | ortho-top.de | info@ortho-top.de

„Mal verliert man und mal gewinnen die Anderen.“

StattBlatt United Kicktipp-Gewinnspiel zur Bundesliga Saison 2019/20 war spannend bis zum Schluss

„In einem Jahr habe ich mal 15 Monate durchgespielt.“ Nicht nur Franz Beckenbauer ging es so, sondern auch den Teilnehmerinnen und Teilnehmern unseres Kicktipp-Gewinnspiels zur Bundesligasaison 2019/20. Die abgelaufene Spielzeit wird für immer als die „Corona-Saison“ in allen Geschichtsbüchern, Rückblicken und in den Erinnerungen aller Fußballfans gesehen werden. In den bisherigen 57 Saisons wurde die höchste deutsche Spielklasse nicht mal annähernd so aus den Angeln gehoben wie in der vergangenen. Am Ende gab es trotzdem wieder lachende Bayern, traurige Absteiger und freudestrahlende Gewinner unseres Gewinnspiels. Den ersten Platz belegte D. Margies aus Rheinberg (Preis: Weber Grill von der Firma Wassenberg GmbH),

der zweite Platz ging an S. Baum aus Grevenbroich (Preis: Laufschuhe von ortho-top), Dritter wurde M. Zöfelt aus Salzgitter, der vierte Platz ging an D. Kaußen aus Aachen (beide gewannen eine Flasche des Premium-Gins Bootsman) und den fünften Rang belegte am Ende G. Heckmann aus Bretten (Amazon-Gutschein). Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer boten sich bis zuletzt ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen - das Gewinnspiel war somit für alle Beteiligten ein voller Erfolg. An dieser Stelle geht nochmals ein besonderer Dank an die Partner unseres Tippspiels Wassenberg GmbH, ortho-top GmbH & Co. KG sowie an den Bootsman Gin, die mit tollen Preisbereitstellungen für ein attraktives Tippspiel sorgten.

Passendes Fazit von Wilfried Mohren:

„Wie es auch ausgehen mag, es war ein schwer erkämpfter Sieg für die Bayern.“



Wir wissen, was läuft!



DIE KANDIDATENRUNDE

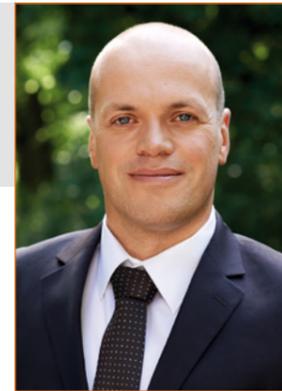
Am 13. September wählen gehen

Nun geht der aktuelle Wahlkampf in die finale Phase. In gut zwei Wochen macht sich Grevenbroich auf und geht wählen. Für alle Kandidaten war es aufgrund der aktuellen Situation ein ungewöhnlicher, aber gleichzeitig auch intensiver Wahlkampf. Positionen wurden bezogen, die Marschrouten mit Überzeugung ausgegeben. Daran müssen sich alle potenziellen Kandidaten messen lassen, sollten sie der neue Verwaltungschef werden. Eines ist jedenfalls sicher: Jedem der drei Kandidaten liegt Grevenbroich am Herzen. Wichtig wird sein, unsere Heimat in eine gute und sichere Zukunft zu führen - mit aussichtsreichen Perspektiven und kreativen Lösungen für all die Herausforderungen, die da kommen werden. Grevenbroich ist bereit, packen wir es gemeinsam an.

Abschließend möchte die StattBlatt Redaktion allen stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürgern mit auf den Weg geben: Gehen Sie wählen, vergeben Sie ihre Stimme und gestalten Sie so die Zukunft unserer schönen Schlosstadt aktiv mit. Nachfolgend lesen Sie die Statements aller Kandidaten zu unserer finalen Frage:



„WARUM SIND SIE ALS BÜRGERMEISTER DIE RICHTIGE WAHL AM 13. SEPTEMBER 2020?“



KLAUS KRÜTZEN
SPD GREVENBROICH

Der große Respekt, den ich für das Amt des Bürgermeisters empfinde, hat sich zu Beginn meiner Amtszeit 2015 auch daraus gespeist, dass ich nicht wusste, wie sich diese Aufgabe auf mich als Person auswirkt. Ich hatte Angst davor, mich zu verändern, abzustumpfen und die Freude daran zu verlieren, sich um die kleinen und größeren Anliegen der Bürgerinnen und Bürger kümmern zu dürfen - neben den großen Aufgaben wie Arbeitsplätze, Bildung und Lebensqualität. Jetzt, fünf Jahre später, macht es mich sehr stolz, dass mir gute Freunde bescheinigen, mich im Amt nicht verändert zu haben.

Bürgermeister zu sein ist weit mehr als zu verwalten. Es ist weit mehr als ein Bürojob, bei dem man pünktlich Feierabend macht. Man muss Freude daran haben, nahe bei den Menschen zu sein, sie ohne Ansehen von Herkunft, Arbeitsplatz oder Alter ernst zu nehmen, sich mit ihnen über das Geschehen in der Stadt und ihre Vorstellung davon auszutauschen und sein eigenes Handeln immer wieder zu erklären - und auch unter neuen Erkenntnissen neu zu justieren. Aus dieser Erkenntnis heraus habe ich, gerade als der Corona-Lockdown unser Leben bestimmt hat, sehr intensiv erklärt, mich fast täglich mit Videobotschaften gemeldet und Gesprächsangebote gemacht.

Ein Bürgermeister darf sich nicht verstecken. Er muss den Menschen Orientierung bieten und Verlässlichkeit, gerade dann, wenn die Zeiten hart sind. Meinen Ausgleich und die Kraft dafür finde ich vor allem im Sport - laufen, mit dem Rad fahren, wandern.

Bürgermeister zu sein bedeutet aber auch, sich zu kümmern. Denn auch wenn die Zuständigkeiten und auch die Ressourcen der Verwaltung begrenzt sind, sehen die Menschen in ih-

rer Stadtverwaltung ihren allerersten Ansprechpartner, wenn sie Unterstützung benötigen, eine gute Idee haben oder Kritik loswerden wollen. Dann gilt es, sich zu kümmern. Auch wenn einem selbst das Thema vielleicht nicht so groß erscheinen mag - für die Bürgerin oder den Bürger ist es wichtig, sonst wäre man damit ja nicht zu uns gekommen.

Bürgermeister zu sein heißt auch: umzusetzen. Nicht nur zu hören und Verständnis äußern. Mein Anspruch ist, Dinge möglich zu machen. Nicht erklären, warum etwas nicht geht, sondern Möglichkeiten aufzeigen, wie etwas gehen könnte. Dafür muss man auch mal eingefahrene Pfade verlassen und einen frischen Blick auf die Dinge haben. Dabei hat mir sicherlich geholfen, dass ich kein „Verwaltungs-Insider“ bin - auf die bin ich aber angewiesen, denn alleine kann kein Bürgermeister irgendetwas umsetzen. Dafür braucht er seine Mannschaft.

In den fünf Jahren, die ich nun Bürgermeister bin, habe ich viele Themen angestoßen und zahlreiche Projekte umgesetzt. Grevenbroich ist nicht mehr die Stadt, die sie vor fünf Jahren war. Wir haben ein Netzwerk aufgebaut, mit dem wir im Strukturwandel gut aufgestellt sind, um die Potentiale unserer Stadt zu nutzen und Arbeitsplätze zu uns zu holen. Die Schulen sind baulich besser in Schuss und besser ausgestattet, es ist viel Geld in die Sportanlagen geflossen. Die Zahl der Betreuungsplätze wird kontinuierlich ausgebaut, weil wir endlich mit einer Bedarfsplanung arbeiten. Das Ordnungsamt hat die Sicherheit in der Stadt erhöht und wir haben auch durch neue Gastronomie erste Impulse zur Belebung der Innenstadt und Erhöhung der Lebensqualität gesetzt.

Vieles ist noch nicht abgeschlossen. Daran möchte ich weiterarbeiten und gemeinsam mit den Menschen in Grevenbroich den nächsten Schritt machen. Und meinem Anspruch „Erklären. Kümmern. Machen“ weiter gerecht werden.



DIRK HEYARTZ

WÄHLERGEMEINSCHAFT GREVENBROICH GEMEINSAM VERÄNDERN

Ich möchte Bürgermeister von Grevenbroich werden, weil ...

... mich die Tätigkeit fasziniert und meinen Ehrgeiz weckt. Diese Faszination möchte ich in Taten umsetzen.



Ich kandidiere für das Amt des Bürgermeisters,

- weil ich die damit verbundenen Aufgaben seit vielen Jahren mit großem Interesse verfolge und mir sehr gut vorstellen kann, die Interessen der Bürgerinnen und Bürger als Vermittler zu vertreten und gleichwohl für unsere Stadt im vollen Umfang bereit zu stehen. In der Kommunalpolitik konnte ich bereits wichtige Einblicke sammeln, so dass meine Begeisterung für das Amt noch einmal verstärkt wurde.
- weil für mich die Suche nach Lösungen und Alternativen im Mittelpunkt steht. Durch Transparenz im Rathaus kann die Öffentlichkeit diese Mehrzahl an Entscheidungsmöglichkeiten auch erfahren. Das schafft Vertrauen.
- weil die Verantwortung des Amtes gut zu meiner umfangreichen beruflichen Erfahrung und meinem strukturierten Vorgehen passt.
- weil ich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter motivieren kann und ihre Arbeit wertschätze.
- weil „frischer Wind“ von außen neue Lösungsansätze bringt, denn als parteiunabhängiger Kandidat gehe ich unvoreingenommen und politisch unabhängig an das Amt heran.
- weil neue Impulse und eine klare Linie für mich im Vordergrund stehen.

- weil Haupt- und Ehrenamt in unserer Stadt effektiver zusammenarbeiten müssen, ich beides kenne und vorantreiben möchte.
- weil Grevenbroich gute Voraussetzungen für Wohnraum, Arbeit und den Tourismus bietet, diese Vorteile aber noch zu wenig bekannt sind. Ich möchte das ändern.
- weil ich politischen Instinkt habe und weiß, dass Rat und Verwaltung miteinander arbeiten müssen.
- weil ich die Perspektive der Verbraucher und Bürger gegenüber Behörden und Unternehmen aus meiner Arbeitstätigkeit genau kenne. Gerade in finanziell angespannten Zeiten werden nicht alle Entscheidungen bei den Bürgerinnen und Bürgern auf Gegenliebe und Akzeptanz stoßen. Das kann und werde ich aushalten, zum Wohle unserer Stadt. Entscheidungen möchte und werde ich dabei immer im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und allen Fraktionen vorbereiten, immer unter dem Grundsatz „Stadtwohl vor Parteiinteressen“. Durch die Arbeit als Sachkundiger Bürger und die Teilnahme an Arbeitskreisen konnte ich einen guten Überblick über die Aufgaben eines Bürgermeisters gewinnen. Dadurch ist in mir die Überzeugung gereift, dass ich die besten Voraussetzungen mitbringe. Den Umstand, dass ich noch „frisch“ in der Kommunalpolitik bin, sehe ich als Vorteil an, da ich so unbefangener und mit freiem Denken an die Sache herangehen kann.



MICHAEL HEESCH

CDU GREVENBROICH

Mir sind die existentiellen Herausforderungen, vor denen unsere Stadt steht, bewusst und sie beschäftigen mich in wesentlichen Teilen bereits seit längerer Zeit. Was ist damit gemeint? Es geht um die Konzeptarmut im Bereich des Strukturwandels und einer damit verbundenen schwierigen Finanzsituation oder die starken Defizite in der Digitalisierung. Die Wirtschaftsförderung unter einer fachkompetenten Leitung muss als zentraler Ansprechpartner und Dienstleister für Unternehmen ausgebaut werden. Ein wei-

terer Schwerpunkt ist die große Aufgabe der Sicherstellung eines qualitativen Betreuungsangebotes im KITA- und Schulbereich. Als zuständiger Schul- und Jugenddezernent konnte ich mit meinem Team in den vergangenen Jahren in diesem für Familien essentiellen Bereich Maßgebliches realisieren und auf den Weg bringen; ich weiß aber auch, dass noch viel zu tun ist. Seit 2017 wurden 150 neue Kita-Plätze geschaffen, weitere 300 Plätze kommen in den nächsten beiden Jahren hinzu. Auch im Offenen Ganztag konnten wir in den letzten Jahren sechs neue Gruppen einrichten und werden bis zum Jahr 2025 weitere 700 neue Förderplätze schaffen.



Für alle Projekte brauchen wir gesicherte Finanzen und eine richtige Prioritätensetzung. Was bedeutet das konkret? Der Abschied von der Braunkohle gibt den Handlungsrahmen für alle Maßnahmen vor. Wir brauchen eine Standortuntersuchung, aus der konkrete innovative Projekte abgeleitet werden können. Es müssen zielgerichtete Wertschöpfungsketten für neue und bestehende Industrie- und Gewerbeflächen gefunden werden. Die interkommunalen Projekte mit Jüchen und Rommerskirchen sind hier der richtige Weg. Grevenbroich braucht aber vor allem eine aktive Ansiedlungspolitik für Unternehmen, die sich der Nachhaltigkeit verpflichtet fühlen. Themen wie Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Energieberatung gehören dazu. Eine leistungsfähige digitale Infrastruktur im Stadtgebiet ist zudem unverzichtbar für Wirtschaft, Verwaltung und Bildung. Eine flächendeckende 5 G-Versorgung sowie der Ausbau von Breitband und Glasfaser haben Vorrang und sind Voraussetzung für innovative Unternehmen.

Der Anschluss an das regionale S-Bahn-Netz ist unverzichtbar, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Aber auch Lückenschlüsse und Ortsumgehungen stehen zwingend auf der Planungsagenda. Wir brauchen ein ganzheitliches Mobilitätskonzept und gute Direktverbindungen aus allen Stadtteilen in die Innenstadt mit verbesserter Taktung. Weiterhin muss auch das Radwegenetz in unserer Stadt ausgebaut werden, wollen wir bei der Mobilität mithalten.

Angesichts des Sanierungskonzeptes, reduzierter Gewerbesteuererinnahmen, drohender Gewerbesteuer-rückzahlungen, erheblicher Zusatzbelastungen durch die Corona-Pandemie sowie geringer Schlüsselzuweisungen des Landes und wachsender Transferleistungen erscheint das Sanierungsziel im Jahr 2024 schon jetzt kaum realisierbar. Trotzdem müssen perspektivisch die Realsteuersätze gesenkt werden. Erfolgreiche Beispiele anderer Kommunen sind hierfür Vorbild.

Und nur ein Bürgermeister, dem diese komplexen Herausforderungen bewusst sind und der bereit ist, neue Strategien zu entwickeln, kann das Stadtschiff vor den sichtbaren „Eisbergen“ retten und den Kurs neu bestimmen. Mein Team im Rathaus kennt mich als den in der Sache konsequenten und hartnäckigen Impulsgeber. Es gehört zu meinen Stärken, Menschen und Projekte zusammenzuführen, um gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln. Wer gestalten will, muss kompetent sein, Erfahrung haben und Entscheidungen treffen wollen.

Peter Nobis



**AM 13. SEPTEMBER
HABEN SIE DIE WAHL!**

FORD BUSINESS

FORD GEWERBE WOCHEN



**STARK FÜR IHR BUSINESS.
MIT GEWERBEBONUS¹ UND FORD FLATRATE²**

FORD KUGA COOL & CONNECT

Induktive Ladestation für mobile Endgeräte (nach OI-Standard, Kompatibilität abhängig vom Endgerät), Außenspiegel, zusätzlich elektrisch anklappbar, Ford Navigationssystem inkl. Ford SYNC 3 mit AppLink und 8"-Touchscreen und DAB/DAB+, Geschwindigkeitsregelanlage, Park-Pilot-System vorn und hinten

Unser Kaufpreis (inkl. Überführungskosten, abzgl. Gewerbebonus¹) € 27.260,00 brutto (€ 23.500,- netto)

Laufzeit 48 Monate
Gesamtlaufleistung 80.000 km
Sollzinssatz p.a. (fest) 0,99 %
Effektiver Jahreszins 0,99 %
Anzahlung € 2.000,-
Nettodarlehensbetrag € 25.260,01
Gesamtbetrag € 25.966,60
47 Monatsraten à € 329,-
Restrate € 10.503,60

Günstig mit 47 monatl. Finanzierungsraten von

€ 329,-^{1,2,3}



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung): Ford Kuga Cool & Connect: 4,8 (innerorts), 4,0 (außerorts), 4,3 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 113 g/km (kombiniert).

Auto Breuer GmbH

Poststr. 96-100 • Grevenbroich • Tel.: 02181 / 2 97 77 • www.auto-breuer.de

Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler.

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. Der Ford Gewerbebonus ist ein modellabhängiger Herstellerbonus und wird bei uns gewährt beim Kauf eines neuen Ford Fahrzeuges (ausgeschlossen Ford Mustang). Gültig für Gewerbekunden (außer gewerbliche Großkunden mit einem Ford Rahmenabkommen sowie Sonderabnehmer wie z.B. Taxi, Post- oder Paketdienste, Fahrschulen, Behörden). ¹Die Ford Flatrate als Ford Auswahl-Finanzierung ist ein Angebot der Ford Bank GmbH, Josef-Lammerting-Allee 24-34, 50933 Köln, für Gewerbekunden (außer gewerbliche Großkunden mit einem Ford Rahmenabkommen sowie Sonderabnehmer wie z.B. Taxi, Post- oder Paketdienste, Fahrschulen, Behörden), bei verbindlicher Kundenbestellung eines noch nicht zugelassenen, für die Ford Flatrate Angebote berechtigten, Ford Neufahrzeuges. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht ein Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Die Ford Flatrate ist auch ohne Ford Flatrate Garantie-Schutzbrief als Ford Auswahl-Finanzierung zu dem für die Ford Flatrate geltenden effektiven Jahreszins erhältlich. Detaillierte Informationen über die Leistungen und Ausschlüsse des Ford Protect Garantie-Schutzbriefs (Neuwagenanschlussgarantie) sowie der Ford Assistance Mobilitätsgarantie entnehmen Sie bitte den jeweils gültigen Garantiebedingungen (Garantiegeber: Ford-Werke GmbH). Der Ford Protect Service Plan beinhaltet die ersten 3 Wartungen (Bei Fahrzeugen mit verlängerten Wartungsintervallen kann die Anzahl der Wartungen abweichen) beim teilnehmenden Ford Service Partner (Lohn- und Materialkosten, ausgenommen Premium Aufbereitungsservice bei Vignale-Modellen und Wartungen des Gassystems bei Umrüstung auf CNG-/LPG-Betrieb) lt. Wartungsplan und Wartungsumfang. Detaillierte Informationen über die Leistungen und Ausschlüsse des Ford Protect Service Plan entnehmen Sie bitte den gültigen Bedingungen des Ford Protect Service Plan. Anbieter: Ford-Werke GmbH. Die Ford Assistance Mobilitätsgarantie gilt für 12 Monate (24 Monate für bestimmte Ford Fahrzeuge) und kann mit jeder weiteren planmäßigen Inspektion bei einem teilnehmenden Ford Service Partner in Deutschland erneuert werden – wenn Sie wünschen, sogar ein ganzes Autoleben lang. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an uns. ²Gilt für einen Ford Kuga Cool & Connect 1,5-l-EcoBlue-Dieselmotor 88 kW (120 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Start-Stopp-System, Euro 6d-TEMP EVAP ISC, Frost-Weiß.



scheibentelefon heiß: „Lisbeth, wenn da Hubert Bürgermeister wird, meinst du dann endlich mal was gegen die Schlaglöcher hier bei uns im Viertel in die Wege leiten?“ Oder: „Hör ma', Lissy, kannst du Hubert als Bürgermeister evtl. eine Blitze hier auf der Spielstraße installieren?“ Am späten Vormittag hatte ich bereits eine endlos lange Liste voller „Frag den doch mal ...“ und „Kannst du dann mal ...?“ Und ich selbst hatte von der ganzen Telefoniererei schon Frikadellen am Ohr. Aber das Fass zum Überlaufen brachte dann das Schäle Mattes. Das ist das Mochtegern-Kavalier, das mich damals beim Kamelrennen auf dem Grevenbroicher Schützenfest ausgebremst hat – ihr erinnert euch. Jedenfalls wollte das Single der Nation doch tatsächlich von mir wissen, ob Hubert dem im Falle des Falles ein ‚lecker Mädchen‘ von der Verwaltung startklar machen kann. Bevorzugt vom Ordnungsamt, damit er zukünftig nicht mehr so viele Knöllchen für's Falschparken bekommt. Und als dann auch noch unser kleiner Uwe knatschend vom Kindergarten nach Hause kam, weil das dachte, sein Papa würde bald abnibbeln – die anderen Kinder hatten gesacht, dass man für Hubert am Wahltag dann Zettel in die Urne tut – da hatte ich es endgültig satt. Als Hubert abends von der Arbeit nach Hause kam, hab' ich sogleich Veto eingelegt. Es gab zwar keine kleine Diskussion, aber ich glaub, am Ende war er sogar froh, dass er sich mit all den Sorgen und Aufgaben, die mit diesem Amt verbunden sind, nicht auch noch rumärgern musste. Zum Rumärgern hatten wir ja immer noch ‚Schluppe Jupp‘ ...

Maat et net joot, maat et besser!
Eure Lisbeth

Tach zusammen,

Sich zu entscheiden ist ja nicht immer so ganz einfach – ihr kennt das. Es ist schon etliche Jährchen her, da wollte mein Göttergatte Hubert auch mal für das Amt als Bürgermeister kandidieren. Als ob der nicht eh schon genug im Brass gewesen wär'. Ne richtige ‚Brasselianer‘, wie man so schön sacht. Nach einigen schlaflosen Nächten hab ich dem dann meine freundliche, ehefräuliche Genehmigung erteilt und sah mich schon als First Lady von Grevenbroich am langen Samstag in der City über die Breite Straße stolzieren.

Aber dann ging es auch schon los, das kann ich euch sagen. Kaum hatte mein Herzblatt beim Kegeln im Stammlokal – leicht angesäuselt versteht sich – im engsten Freundeskreis leichtfertig verkündet, dass der sich für die nächste Wahl aufstellen lassen möchte, lief hier am nächsten Tach das Wahl-

ZWEITER LADEN: RETURN JETZT AUCH CASUAL

Am 3. September 2020 ist es soweit: Return eröffnet einen zweiten Store am Hammerwerk 21. Dort wird das Sortiment um Freizeitmode von Marken wie Jack & Jones, Superdry sowie Jack Wolfskin erweitert. Seit 17 Jahren ist das Return Fashion-Outlet in Grevenbroich zuhause und bietet dem modebewussten Mann von heute eine top Auswahl an hochwertigen Herrenanzügen für jede Gelegenheit. Doch mögen Anzug oder Jackett noch so bequem sitzen, für die Freizeit darf es gerne mal etwas legerer sein. Deshalb wird es nun ein weiteres Ladenlokal mit Freizeitmode geben. Das StadtBlatt sprach mit Storeleiterin Silke Heimann über die Neueröffnung pünktlich zur Herbstsaison.

Was einen guten Anzug ausmacht, weiß das Team von Return ganz genau. Kein Wunder, schließlich steckt hinter dem Herrenausstatter die Firma Mastex, ein wahrer Spezialist für Anzüge. Doch zum Angebot werden zukünftig auch bekannte Freizeitmarken wie Jack & Jones und Jack Wolfskin zählen. „Wir wollen unseren Kunden noch mehr bieten“, erklärt Silke Heimann, die seit elf Jahren für das Unternehmen tätig ist. Dabei habe man sich bewusst für Marken entschieden, die es in Grevenbroich noch nicht bzw. nicht mehr gibt. Auf rund 150 Quadratmetern, praktisch nur wenige Meter Luftlinie vom ersten Store entfernt, darf sich die Männerwelt aus Grevenbroich und Umgebung zukünftig auf ein sorgfältig ausgewähltes Sortiment modischer Freizeitbekleidung freuen. Das neue Angebot ergänzt dabei die bereits etablierte Anzugabteilung perfekt: „Uns ist wichtig, dass der Mann, der bei uns seinen idealen Anzug gefunden hat, z.B. auch seine neue Lieblingsjeans oder seinen Lieblingspullover finden kann“, betont Heimann. Die Herbst/Winter-Kollektionen von mehreren namenhaften Marken ziehen pünktlich zur kommenden Saison in die frisch renovierten sowie klimatisierten Räumlichkeiten am Hammerwerk ein. Das eingespielte Team aus langjährigen Mitarbeiterinnen wird im Zuge der Geschäftserweiterung um fünf Kolleginnen und Kollegen verstärkt: „Uns ist wichtig, dass sich die Kunden bei uns immer bestens beraten fühlen und gerne in unseren Store kommen.“ Mit der Neueröffnung und der Schaffung neuer, lokaler Arbeitsplätze schwimmt Return derzeit gegen den Strom. Doch das aus gutem Grund: „Wir glauben

an ein Leben nach Corona und freuen uns umso mehr, dass wir den Zeitplan einhalten und sogar schon Anfang September eröffnen können. Auch unser Anzugssortiment soll in Zukunft noch vergrößert werden.“ Für den zweiten Standort am Hammerwerk sprach bei der Suche nach den passenden Räumlichkeiten vieles, nicht zuletzt die Nähe zum ersten Ladenlokal und die kostenlosen Parkmöglichkeiten direkt vor der Tür. Die Vorfreude auf den neuen Return-Store ist groß. Einziger Wermutstropfen: Aufgrund der noch andauernden Corona-Pandemie kann der Eröffnungstag leider nicht ganz so festlich zelebriert werden wie ursprünglich geplant. „Dennoch werden wir unter Einhaltung der geltenden Hygiene- und Schutzmaßnahmen einige tolle Überraschungen für unsere Kunden bereithalten“, verspricht Silke Heimann. Wer wissen möchte, was *Mann* in der Herbst/Winter-Saison 2020 trägt, ist also herzlich willkommen.

Christina Faßbender

i
Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag: 10–19 Uhr
 Samstag: 10–16 Uhr

Gewinnspiel

Vom Wiener Salon zum Rag im Saloon

Das Beste: Sie können live dabei sein!

Wir verlosen **2 x 2 Tickets** für das WDR Funkhaus Trio
am 13. September 2020 um 18 Uhr
 im Innenhof von Schloss Dyck in Jüchen.

Einfach das Stichwort
„Niederrhein Musikfestival“
 per E-Mail an hallo@stattblatt.de senden (bitte Adresse nicht vergessen).
Einsendeschluss: 7. September 2020

VIEL GLÜCK!

Einen funkensprühenden Konzertabend verspricht das WDR Funkhaus Trio im barocken Freiluft-Ambiente des Innenhofes von Schloss Dyck. Im Rahmen des Niederrhein Musikfestivals interpretieren die Musiker mit Ernst von Dohnányis Serenade C-Dur op. 10 eines der Meisterwerke der Gattung.

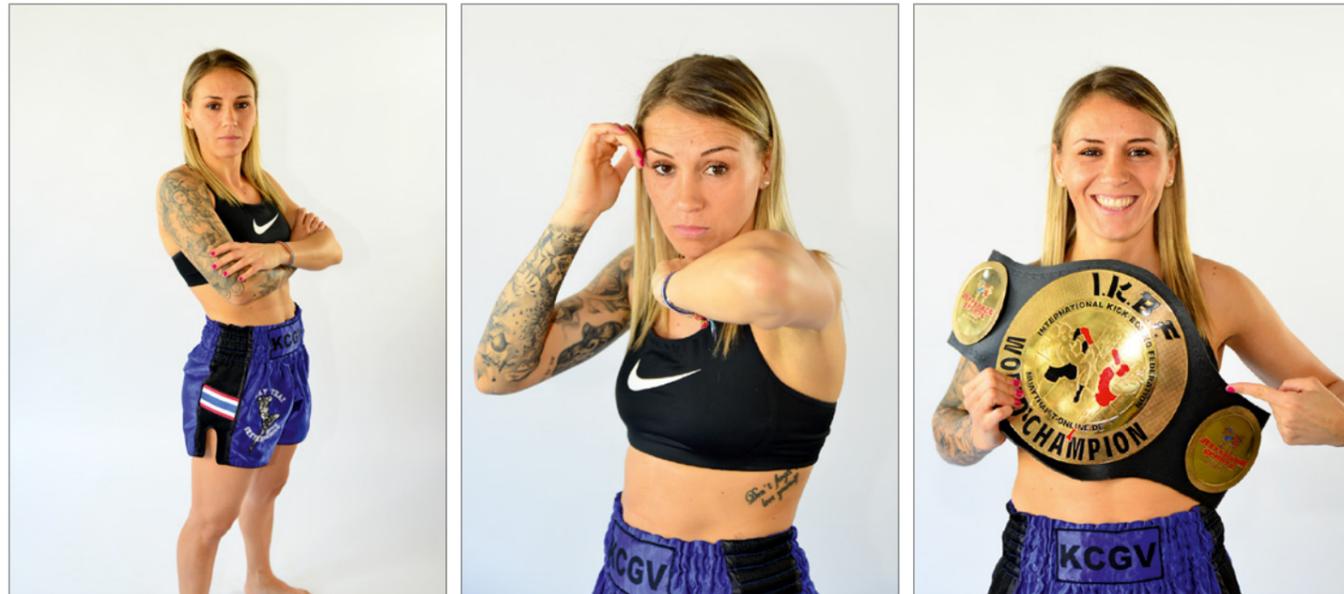


Sabrina Palat, Silke Heimann, Romina Caspers und Anika Brase (v. l.) freuen sich auf Ihren Besuch im neuen Return Store.

NEUERÖFFNUNG AM 3. SEPTEMBER!

Superdry®
 Jack & Jones
 LERROS
 Jack Wolfskin
 PME LEGEND AMERICAN CLASSIC

„ATENEA HAT DAS ZEUG, DEN WM-TITEL NACH GREVENBROICH ZU HOLEN“



Atenea Flores stammt aus Spanien und lebt seit einem Jahr in Grevenbroich. Ihre Leidenschaft: das Kickboxen, ein Sport, in dem die 33-Jährige schon so manchen Titel errungen hat. Nun kam das Angebot von „Enfusion“, einem der drei weltweit größten Kickbox-Veranstalter – er möchte Atenea für den WM-Titelkampf im Oktober haben. Eine Chance, auf die sie und ihr Trainer Guido Schumacher gewartet haben - und die sie nutzen wollen.

Wenn Schumacher über seinen „Schützling“ Atenea redet, gerät er regelrecht ins Schwärmen: „Ich habe bisher nur wenige Sportler erlebt, die so diszipliniert, ehrgeizig und professionell ihren Weg gehen“, sagt er. Flores hat schon einiges erreicht – so durfte sie an den World Games in Polen teilnehmen, war bei den „Muaythai Angels“ in Thailand vertreten, errang in 44 Kämpfen 39 Siege und ist IKBF-Weltmeisterin im K1/Kickboxen, eine Variante, bei der Knietechniken eingesetzt werden. Und nun also das Angebot von „Enfusion“: In der 54-Kilo-Klasse wird die junge Frau im Herbst der Niederländerin Ella Grapperhaus gegenüberstehen. Der Titelkampf wird in Wuppertal stattfinden. „Wegen Corona dürfen nicht so viele Zuschauer dabei sein“, so die 33-Jährige. Aber der Fight wird in etwa 40 Länder über den Streaming Sender „ranfighting“ übertragen. Schumacher ist vom Talent Ateneas und ihren Chancen auf den Titel überzeugt: „Sie hat alles, was es braucht, um ganz oben mitzumischen. Und sie tritt an, um zu gewinnen!“

Flores, die aus dem Ort Elda nahe Alicante stammt, kam vor drei Jahren der Liebe wegen nach Deutschland. Seit einem Jahr lebt sie nun in der Schlossstadt. „Ich habe mich schon früh für Sport begeistert, erstmal für Handball. Eher zufällig kam ich dann mit 21 Jahren zum Kampfsport. Thaiboxen finde ich einfach toll“, erzählt sie. Atenea habe ein riesiges Talent und sich schnell an die Weltspitze gekämpft, meint Schumacher, der sie im Kampfsportcenter Grevenbroich in Noithausen trainiert.



Jetzt, in der heißen Phase der Wettkampfvorbereitung, steht für die Sportlerin, die bei einem Sicherheitsdienst arbeitet, der auch die Stadt Grevenbroich unterstützt, sechs Mal die Woche Training auf dem Programm. „Außerdem laufe ich täglich, um fit zu sein.“ Und sie arbeitet konsequent daran, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. „Egal, was Atenea macht - sie steht zu 100 Prozent hinter allem, was sie tut“, meint Schumacher. Er ist überzeugt: „Wir holen den Weltmeister-Titel in die Schlossstadt.“

Anja Naumann • Fotos © Kampfsportcenter Grevenbroich

SCHÜTZENFEST 2021 - JETZT ERST RECHT!

S.M. Marco I. Borgwardt und Königin Andrea blicken optimistisch in die Zukunft

In diesem Jahr ist nichts, wie es vorher war. Das bekamen auch die Sport- und Schützenvereine unserer Schlossstadt zu spüren. Freute man sich beim Vogelschuss 2019 noch über den großen Glückstreffer, musste man im Frühjahr 2020 den Tatsachen ins Auge sehen – gefeiert werden darf in diesem Jahr nicht. „Trauer, Wut, Frust, Sorge – das waren wohl die ersten Gefühle, die in uns aufkamen, als unser Präsident uns signalisierte, dass unser geliebtes Grevenbroicher Schützenfest 2020 nun unweigerlich vor der Absage steht“, so das Königspaar Marco und Andrea Borgwardt.



S.M. Marco I. Borgwardt und Königin Andrea freuen sich auf eine Verlängerung der Regierungszeit. © BSV Grevenbroich

„Wir konnten es nicht so recht glauben, waren wir doch seit dem Vogelschuss 2019 so nett in allen Stadtteilen der befreundeten Vereine, bei unseren Zügen im Regiment und auf vielen anderen Veranstaltungen, die wir besuchen durften, aufgenommen worden. Oftmals hatten wir das Gefühl, dass wir tatsächlich als Fremde gekommen und als Freunde gegangen sind.“ Ein Grund von vielen mehr also, nicht gleich den Kopf in den Sand zu stecken. Und das Königspaar ist davon überzeugt, dass Gesundheit unser höchstes Gut ist. So wird die Vorfreude eben um ein volles Jahr verlängert: „Trauer, Wut, Frust, Sorge – das ist jetzt alles an die Seite

geschoben. Wir haben es geschafft, die Vorfreude beim Königszug und bei uns als Königspaar wieder zu wecken. Und frei nach dem Motto ‚jetzt erst recht‘ werden wir in 2021 alle ausgefallenen Begegnungen nachholen und das, was in 2019 so fulminant anfang, auch zu Ende bringen.“ Die Regierungszeit wird kurzerhand verlängert und so freut man sich gemeinsam mit den Schützen sowie den Bürgerinnen und Bürgern Grevenbroichs auf ein unvergessliches Regierungsjahr 2021. Mit einem Augenzwinkern bleibt noch ein fröhlicher Gruß an die Kronprinzen-Anwärter aus dem Jägerzug ‚Sankt Bernadus 1995‘, denen man schon heute eine glückliche Hand beim Vogelschuss 2021 wünscht: „Seid euch sicher, dass wir unser Amt dann nach gleich zwei Jahren Regierungszeit sehr gerne an einen von euch Dreien übergeben. Bleibt alle gesund und fühlt euch herzlich von uns gedrückt.“

Auch die beiden Präsidenten des Bürgerschützenvereins Grevenbroich, Detlef Bley und Viktor Goebels, haben großes Verständnis für die aktuellen Schutzmaßnahmen, die zum Ausfall der diesjährigen Festlichkeiten führen: „Auch wenn wir dies natürlich aus Schützensicht zutiefst bedauern, eine absolut vernünftige und richtige Entscheidung der

Doppelstabzaun Lagerverkauf

RUDOLF GEHLEN GmbH
& Co. KG

Oberstraße 79
41516 Grevenbroich
02181/29670
info@gehlen-holz.de

**Täglich aktuelle News
aus dem Rhein-Kreis
Neuss**

**Besuchen Sie uns auf
WWW.STATTBLATT.DE**

seit 1894

Granderath

Meisterbetrieb

Raumausstatter • Gardinen • Dekorationen • Polsterei
Teppichreinigung • Sonnenschutz • Rollläden • Jalousie

Unsere Öffnungszeiten: Mo. Di. Do. Fr. 15:00 - 18:00 Uhr
und nach Absprache

(0 21 81) 36 39 • Auf der Schanze 7 • 41515 Grevenbroich
www.gardinen-granderath.de

Die Mehlkiste

... hat alles, was Sie zum Backen brauchen.

Öffnungszeiten:
Mo-Fr · 15-18 Uhr
Mi · 9.30-12.30 Uhr
Sa · 9-12 Uhr

Brückenstraße 2-6 | 41516 Grevenbroich | Tel. 02181.227925

Verantwortlichen! Wie ihr euch denken könnt, waren auch für uns als Vorstand unseres Bürgerschützenvereines 1849 Grevenbroich die letzten Wochen und Monate eine sehr spannende und bewegende Zeit, mit teils tagesaktueller Planungsanpassung für unsere Veranstaltungen.“ Trotz aller Widrigkeiten hat es seit 2019 natürlich noch offizielle Aktivitäten um das Brauchtum herum gegeben. Und bei allem Negativen gibt es glücklicherweise doch auch Positives zu berichten: „Unser amtierender Schützenkönig Marco I Borgward und seine charmante Königin Andrea bleiben uns nun bis zum Kirmesdienstag 2021 erhalten und natürlich gilt es, auch ohne öffentliche Veranstaltung Jubilare zu ehren.“ Welche Jubilare in diesem Ausnahmejahr geehrt werden, erfahren interessierte Bürger*innen wie gewohnt im Schützenheft 2020, das erfreulicherweise trotz Corona-Krise verwirklicht werden konnte. „Wir hoffen, euch hiermit doch ein wenig ‚Kirmesfeeling‘ übermitteln zu können“, so die Präsidenten. „Für 2020 rufen wir euch auch so - langsam ein bisschen trotzig - unser Motto der letzten Tage zu: Ävver de Fahn kütt erus!“



Greifen Sie nach den Sternen

Junge Sterne - unsere besten Gebrauchten

Unsere besten Gebrauchten zu besten Konditionen: Sichern Sie sich jetzt bis zu 1.500,- € Inzahlungnahmebonus auf ausgewählte Junge Sterne. Wir finden Ihr Wunschfahrzeug aus über 80 Fahrzeugen direkt vor Ort.



AMG C 43 4M
EZ 06/2019, 9.950 km, obsidian-schwarz-met., Automatik, großes Navi, Panorama-Schiebedach, Park-Paket mit Kamera, Multibeam LED, Klimaautomatik, Digitales Radio, 19" AMG LMR uvm.

Nr. 200341

54.660,- €



E 200 4M AMG
EZ 04/2019, 9.950 km, selenit-grau-met., Automatik, großes Navi, Multibeam LED, Park-Paket mit 360° Kamera, Digitales Radio, Klimaautomatik, Sitzheizung, 19" AMG LMR uvm.

Nr. 200348

39.990,- €

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



DAS IST **HARTMANN**

Hartmann GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Heinrich-Goebel-Str. 16, 41515 Grevenbroich, Telefon 0 21 81 - 65 86 - 0
www.das-ist-hartmann.de

100 JAHRE VOLLER LEBENSFREUDE

Die Gründung der „Gesellschaft Lebensfreude“, beim BSV als Grenadierzug eingegliedert, erfolgte Ende des Jahres 1920, gerade einmal zwei Jahre nach Beendigung des 1. Weltkrieges. In jener Zeit dominierten noch wirtschaftliche Not und politische Unsicherheit. Der Gründer der Gesellschaft, der Gastwirt und Hotelbesitzer Max Halboth, wollte im Rahmen des Grevenbroicher Schützenwesens neue Impulse setzen und wurde erster Vorsitzender der Gesellschaft. Zum Tagungsort wurde entsprechend das Halboth'sche Lokal bestimmt.



Die „Gesellschaft Lebensfreude“ wurde Ende der 1920er Jahre gegründet. © BSV Grevenbroich

Die Statuten aus dem Jahre 1926 wurden noch handschriftlich verfasst und wurden damals unterschrieben vom damaligen ersten Vorsitzenden Karl Petry, dem 2. Vorsitzenden Josef Haas sowie den weiteren Herren des Vorstandes Heinz Brücken, Willy Linnartz und Franz Krüppel. Ein weiteres wertvolles Zeitdokument der Gesellschaft ist das noch heute existierende Protokollbuch aus den Jahren 1926-1936, welches inzwischen als Dauerleihgabe im Schützenzimmer des BSV deponiert ist. Im Protokoll vom 6.9.1928 wird erstmals über den Bau einer Fackel berichtet. Das Thema lautete: „Die Sänger ohne Feierabend“. Anfang der 1930er Jahre



Auch heute kann sich die „Gesellschaft Lebensfreude“ mit Paradeanzug und Zylinder sehen lassen (hier eine Aufnahme von 2018). © BSV Grevenbroich

begann das Interesse für das Vereinsleben nachzulassen, auch hervorgerufen durch die schwere wirtschaftliche Lage. Die veränderte politische Lage hatte sicherlich ebenfalls einen Anteil daran. 1936 wurde auf einer Generalversammlung beschlossen, das Verhältnis zum Bürgerschützenverein vorübergehend zu lösen, stattdessen wurde wieder das Kegeln in den Vordergrund geschoben. Aus heutiger Sicht ist das sicherlich auch ein politischer Schachzug gewesen, da der Druck der damaligen NS-Regierung auf alle Vereine enorm zunahm. Erst 1948 wurde es zum ersten Mal wieder möglich, ein Schützenfest des Bürgerschützenvereines zu planen und durchzuführen, und der Grenadierzug „Lebensfreude“ war vom ersten Monat wieder mit dabei. Heute, das heißt im Jubiläumsjahr, zählt die „Gesellschaft Lebensfreude“ immerhin noch 19 Mitglieder. Im Laufe der Jahre stellte die Gesellschaft für den BSV übrigens viermal die Königswürde. Als Schützenkönige residierten Heinrich Winter 1921/22, Fritz Schloßmacher 1958/59, Heinrich Wolter 1963/64 und Dieter Bögershausen 1985/86. Außerdem organisiert man bis heute eine Reihe von schönen Aktivitäten, größtenteils natürlich zusammen mit den Damen der Gesellschaft. Nicht zuletzt der Jahresausflug in die nähere Umgebung ist über die Jahre sehr beliebt geworden. Sämtliche Aktivitäten der Gesellschaft werden in einem „Erlebnisbuch“ mit Daten, Fotos und Unterschriften festgehalten, das hoffentlich noch viel Platz für weitere 100 Jahre bereithält.

EIN HOCH AUF DEN BSV-SCHÜTZENNACHWUCHS!

In diesem Pandemie-Jahr musste der Bürgerschützenverein leider aus Gesundheitsschutzgründen alle offiziellen öffentlichen Veranstaltungen absagen. So bleibt leider wenig aus dem Schützenleben in diesem Ausnahmejahr in Erinnerung, doch eine Gruppe junger Schützen hat Corona quasi „ein Schnippchen geschlagen“.



Die Gründungsmitglieder und „Erben“ des Jägerzugs Erftstolz mitsamt ihrer ersten Gratulanten vor dem Alten Schloss. © BSV Grevenbroich

Die jungen Herren fanden sich wenige Tage vor dem „Shutdown“ zusammen, um endlich ihren eigenen Schützenzug zu gründen. Vorausgegangen war eine zweijährige Vorbereitungsphase, im Laufe derer viele Ideen gesammelt und Pläne geschmiedet wurden, um eine dritte Abteilung innerhalb des BSV-Nachwuchses zu etablieren. Seit 1993 gibt es

Auch in Corona Zeiten!



Bei uns brauchen Sie auf nichts zu verzichten. Weder auf die bunten Fahrgeschäfte, noch auf eine kundenorientierte Versorgung mit modernsten Hörsystemen. Alles rund um gutes Hören.

Vereinbaren Sie gerne einen Termin mit uns. Wir kümmern uns um Sie.



Versprochen.

Grevenbroich · Kölner Str. 3 · Telefon 0 21 81 / 65 95 97
Jüchen · Markt 32 · Telefon 0 21 65 / 87 13 03
www.stamm-akustik.de · E-Mail: stammakustik@t-online.de

HÖRMANN
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

EFFERTZ GmbH

Garagen-Sectionaltor mit Torantrieb inkl. MwSt.
inkl. Aus- und Einbau, in weiß ab € **1.495,-**

- Sectionaltore
- Schwingtore
- Torantriebe
- Haustüren
- Sicherheitstüren

Königstraße 1 · 41515 Grevenbroich · 021 81/41131 · www.effertz-gmbh.de

Die Genussfaktor
Käse-Feinkost-Präsente

5 Jahre in Wevelinghoven. Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Öffnungszeiten: Di. - Fr.: 9-18 Uhr
Sa.: 9-14 Uhr | Montags geschlossen

Wir bieten Ihnen viele Leckereien aus der Region sowie internationale Genüsse:
ca. 100 Käsespezialitäten | Wurst & Schinkenwaren
Monschauer Senf | Honig | Essig/Öl | Fruchtaufstriche
Wein | Prinz Obstbrände | u.v.m.

Andreas Long | Marktplotz 12 | 41516 Grevenbroich-Wevelinghoven
info@diegenussfaktor.de | www.diegenussfaktor.de

Ihr Immobilienexperte für den Rhein-Kreis-Neuss
Immobilien Stefan Günster
Beratung - Bewertung - Verkauf - Vermietung

Wir sind gerne für Sie da!
02181 70 44 240

Dipl.-Ök. Stefan Günster
Zertifizierter Immobilienmakler (IHK)
Gutachter für Immobilienbewertung
An der Eiche 7 | 41516 Grevenbroich
02181 70 44 240 | immo-guenster.de

Stefan Günster Immobilien

Norbert Gand

Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Familienrecht
Zertifizierter Testamentsvollstrecker (AGT)

Hauptniederlassung: 41515 Grevenbroich, Alte Bergheimer Straße 3
Telefon (0 21 81) 17 99 und 6 15 14, Telefax: (0 21 81) 6 47 23



Von Nachwuchsproblemen keine Spur: Eine Gruppe von jungen Schützen beerbt den Traditionszug „Jägerzug Erftstolz“. © BSV Grevenbroich

neben den Edelknaben eine eigene BSV-Schützenjugend für Jungen zwischen elf und fünfzehn Jahren, seit 2000 auch mit eigenem Jugendschützenkönig. BSV-Jugendbetreuer Ulrich Herlitz wollte damals die Jugend länger an das Schützenwesen binden und eine Brücke bis hin zur Gründung eines eigenen Zuges bilden. So zählte die neue dritte Abteilung in Planung bis zum Schützenfest 2019 schon stolze zehn Mitglieder. Neben langjährigen Jugendschützen kamen auch neue Freunde und Schulkameraden hinzu, die die Begeisterung für das Schützenwesen teilen. Treibende Kräfte waren dabei die „alten Hasen“ im doppelten Sinne, die Zwillinge Linus & Quirinus Ploenes, außerdem der frühere Hauptmann der Jugendschützen, Niklas Kamps, sowie die Kameraden Noah Kerkhof, Constantin Schmitz, Gabriel Erkes und Robert Michels. Neue Schützenbrüder konnten mit Enes Zepcan, Noah Hubbert und Elias Jakovski hinzugewonnen werden. Nicht zuletzt aufgrund vorhandener verwandtschaftlicher Beziehungen war von vornherein klar, dass der Zug in Gründung einen Traditionszug beerben wollte: Es sollte der erst im Mai 2019 aufgelöste „Jägerzug Erftstolz“ um Prof. Dr. Friedbert Esser und seinen sechs verbliebenen Kameraden sein. Die offizielle Neugründung der jungen Schützen sollte natürlich an einem runden Datum stattfinden. Dann wurde es ernst und BSV-Jugendbetreuer Ulrich Herlitz lud die Jungs offiziell für den 22. Februar 2020 zur Gründung des Jägerzuges in das BSV-Schützenzimmer im Alten Schloss ein – kurz vor dem offiziellen „Shutdown“. So werden die jungen

Herren des „Jägerzuges Erftstolz 2020“ erst 2021, ein Jahr nach Gründung, beim Schützenfest mitmarschieren. Doch eines ist jetzt schon sicher – dieser Jägerzug hat schon jetzt (Corona-)Geschichte geschrieben.



„MOSER“ - EIN ECHTES GREVENBROICHER ORIGINAL

In diesem Jahr feiert ein passives Mitglied ein seltenes Jubiläum im Bürgerschützenverein Grevenbroich: Die Rede ist von Karl Pawlikowski, der dem Verein seit nun 70 Jahren treu ist. Er wurde am 3. Februar 1934 auf der Graf-Kessel-Straße (dem damals so sogenannten „Nege-reng“) geboren – damit ist er also ein waschechter Grevenbroicher Jong. Und schon als kleiner Junge erhielt er seinen einmaligen Spitznamen „MOSER“.



Karl „Moser“ Pawlikowski, mittlerweile passives Mitglied, hält dem BSV Grevenbroich seit 70 Jahren die Treue. © BSV Grevenbroich

Doch wie genau kam es eigentlich dazu? Karl erzählte, dass er als junger Bursche mit etwa zehn Jahren zu diesem Spitznamen gekommen ist. Als er mit seinen Spielkameraden eines schönen Nachmittages den Bend bei ‚Kampers Kolg‘ unsicher machte, sagte einer seiner Freunde plötzlich zu ihm: „Wenn ich dich von hinten mit deinem Buckel so sehe, siehst du aus wie Hans Moser“. Und so war kurz und schmerzlos

ein neuer Spitzname geboren – „Moser“. Auch sein Bruder, Hubert Pawlikowski, ebenfalls ein Original aus Grevenbroich, kam um seinen Spitznamen nicht herum und wurde Zeitlebens immer nur „Rühmann“ genannt. So schnell kann's gehen, mit dem Spitznamen. Alte Grevenbroicher Bürger können so manche Episoden von „Moser“ und „Rühmann“ erzählen – und eines ist gewiss: Dabei bleibt kein Auge trocken. 1950, als 16-jähriger junger Bursche, trat „Moser“ dem Grenadierzug Erftgrafen bei und wechselte 1952 in den Jägerzug „Mer dörfe“. Seine richtige Heimat fand er aber 1954 im legendären Jägerzug „Erftjunge“. In diesem Zug war er stets für jegliche Schandtaten bereit. Insider könnten davon wahrlich ein Buch schreiben. „Moser“ war nicht zuletzt für seine hervorragenden Kochkünste bekannt und besappte seine Zugkollegen beim jährlichen Fackelbau bei ‚Haufse Franz‘. Schon seit 1992 ist er passives Mitglied im BSV Grevenbroich und stolz, ein ‚Wengkbühl‘ zu sein. Der BSV wünscht ihm für seinen weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute und beste Gesundheit.

RUNDES JUBILÄUM FÜR „KAKI“ KALTZ

Das Jahr 2020 ist trotz Corona-Krise für Hans-Dieter „Kaki“ Kaltz ein ganz besonderes Jahr, denn nichtsdestotrotz feiert er sein nunmehr 50-jähriges Jubiläum im Bürgerschützenverein Grevenbroich.



Trotz Corona konnte im August ein schönes Schützenheft 2020 präsentiert werden: (v. l.) Hans-Dieter Kaltz, Herbert Schikora sowie das amtierende Schützenkönigspaar Andrea und Marco Borgwardt. © Anja Naumann

Alles begann im April 1970, als er mit seinem damaligen Freund Dieter Flaß die monatliche Versammlung der Gesellschaft Wasserfreunde im Deutschen Eck bei Josef und Hanna Strerath besuchte, um „nur mal zu sehen“, wie so eine Versammlung abläuft. Während der Versammlung wurden die beiden dann kurzerhand hinausgeschickt und nach ein paar Minuten wieder herein gerufen – und plötzlich verkündete Fritz: „Ihr seid aufgenommen!“ Von nun an begann die Schützenlaufbahn als Matrose in blauer Uniform. In der Gesellschaft Wasserfreunde hat er im Laufe der Zeit viele Posten bekleidet, bis hin zum Rang eines Hauptmanns. Der Höhepunkt bei den Wasserfreunden war dann 2007/08 der Vogelschuss: „Kaki“ Kaltz wurde deren erster Schützenkönig und somit zur Majestät „Hans-Dieter (Kaki) Kaltz I.“. Im Königsjahr wurde er tatkräftig vom gesamten Marinezug unterstützt. Ab 2010 zog er dann in den Reihen der Jröne Jonge mit grüner Uniform und Jägerhütchen mit. Dabei war er mit Barthel und Manu Velder in ihrem Königsjahr 2013/14

GROSSE NEUERÖFFNUNG





Genuß vom Feinsten

- Neue Jura Kaffeeautomaten
- Zubehör
- Autorisierter Jura-Fachhändler

cms-coffee GmbH • Breite Straße 21 • 41515 Grevenbroich
Ronald Fiedler • 0 15 75/8 08 09 36

als Reserveadjutant auf vielen Schützenfesten unterwegs. Kurz nach dem Schützenfest 2014 kam ihm und 4 Freunden der Gedanke, einen eigenen neuen Zug zu gründen und schnell kam die Idee, einen Grenadierzug aus der Taufe zu heben – den Grenadierzug „Kirmesfreunde Erftschwalben 2014“. Seitdem vertritt er die dritte Waffengattung, den Schwalbenschwanz mit Zylinder. Es ist zwar mit fünf Mann der kleinste Zug im Regiment, dafür sind vier Schützenkönige des BSV Grevenbroich in seinen Reihen. „Kaki“ Kaltz bekleidet seit 1992 auch ein Amt im Vorstand des BSV Grevenbroich und ist für das Jahrbuch zuständig, was er mit viel Herzblut erledigt. Der Grenadierzug Erftschwalben gratuliert ihm zu seinem runden Jubiläum und hofft auf noch viele lezenswerte Jahrbücher für den BSV sowie noch viele Jahre mit den Schwalben.

Wir verstehen Ihr Auto als Ganzes!



Reifen, Räder, Auto-Service.



www.points-west.de

Lilienthalstr. 2 | 41515 Grevenbroich

- Glasservice
- Achsvermessung
- Inspektion

- HU/AU
- Reifen & Räder

Tel: 0 21 81 - 47 57 750

Sicherheit inklusive!

Mit dem Town & Country Hausbau-Schutzbrief.




Nehmen Sie Ihren Hausbau nicht mit zur Arbeit.

Don't worry, bau happy.

MASSIVHAUSWERK Leuchter e.K., Town & Country Lizenz-Partner
Tel.: 02181-70 53 73 0 mail: info@massivhauswerk.de

www.massivhauswerk.de.de

www.hirsch-grevenbroich.de

„Vorfriede ist die schönste Freude – also auf ein schönes Schützenfest 2021!“

Das Grevenbroicher Schützenfest ist für viele Menschen das Highlight des Spätsommers. Wen man sonst im Laufe des Jahres nicht sieht, den trifft man spätestens dort. Leider macht die Corona-Pandemie den Vereinen in diesem Jahr einen Strich durch die Rechnung, doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben: Der schöne

Gedanke an das Brauchtum bleibt und die Straßen werden dennoch festlich geschmückt. Gesundheit geht eben vor – deswegen empfehlen wir eine gut sortierte Hausapotheke für Herbst und Winter, damit wir im nächsten Jahr wieder zünftig zusammen feiern können.

Bleiben Sie gesund!



HIRSCH
APOTHEKE

Lindenstraße 25 | 41515 Grevenbroich
Apotheker Hans-Dieter Zweckerl e.Kfm
Mo - Fr 8:30 - 13:00 | 14:30 - 18:30 Uhr | Sa 8:30 - 13:00 Uhr
02181 - 3733 | info@hirsch-apotheke-grevenbroich.de
- PARKEN DIREKT VOR DER TÜR -



Agnieszka Pastuszek lebt und arbeitet in Zamość, Polen. © A. Pastuszek

„ICH WUSSTE NICHT, DASS ES SO HART WIRD, WENN MAN AUF REALE KONTAKTE ZU ANDEREN MENSCHEN VERZICHTET“

Agnieszka Pastuszek lebt zusammen mit ihrer elfjährigen Tochter im beschaulichen Zamość in Polen, einer Kleinstadt in etwa so groß wie Grevenbroich. Während ihres Studiums besuchte sie im Rahmen eines Auslandsaufenthaltes einige Seminare an der Universität zu Köln. Heute unterrichtet die 38-jährige Lehrerin Deutsch an einem Lyzeum. Wie sie die Corona-Krise in ihrem Heimatland erlebt, hat sie uns in einem Interview verraten.

Die Corona-Krise hat das Leben weltweit vollkommen aus den Fugen gebracht und wurde zu Beginn von vielen unterschätzt. Wie haben Sie den Anfang der Pandemie in Zamość erlebt?

Die Tatsache, dass sich das Virus auch in Polen verbreiten wird, wurde in der zweiten Märzwoche klar. Das war ein sehr merkwürdiges Gefühl, man hat die Lage im Süden und Westen Europas zwar wahrgenommen, aber richtig bedroht hat sich noch keiner gefühlt. Dann ließen die Nachrichten keinen Zweifel, dass es nur die Frage der Zeit ist, bis das Virus zu uns gelangt. Man hat nur auf den ersten bestätigten Fall gewartet. Als der Moment kam, wussten wir, jetzt ist es ernst. Es gab Leute, die diese Berichte ganz locker genommen haben, mit der Begründung, es sei doch wie eine Grippe. Aber die meisten Menschen waren erschrocken. Wir hatten Angst davor, wie unser Gesundheitssystem das aushalten sollte. Eines Tages bin ich ganz normal zur Arbeit gegangen, vorher war ich noch schnell einkaufen. Im Supermarkt war es ruhig, die Ware war da, man konnte nur bemerken, dass manche Hygieneprodukte knapp wurden. In der Schule fanden die ersten Unterrichtsstunden normal statt. Dann sagte ein Kollege, dass der Bildungsminister die Entscheidung getroffen hat, den Unterricht für zwei Wochen einzustellen. Am Nachmittag bin ich noch einmal einkaufen gegangen, diesmal mit der Absicht, Vorräte zu besorgen. Der Anblick von leeren Regalen war erschreckend. Die Schlangen an den Kassen genauso.

Wann war Ihnen zum ersten Mal richtig bewusst, dass sich Ihr Alltag bzw. Ihr Leben (vorerst) gravierend verändern wird?

Für mich persönlich kam der Zeitpunkt Ende März, zusammen mit der Einführung der Einschränkungen. Draußen wurde es plötzlich still, kein Mensch zu sehen, kaum Straßenverkehr. Ich musste mich auf den Online-Unterricht umstellen. Mein Alltag musste sofort aufs Neue organisiert werden. Das war eine sehr intensive Zeit, voller Chaos und Unsicherheit. Alle waren ermüdet, sowohl die Lehrer als auch die Schüler. Zum Glück war meine eigene Tochter schon vor der Corona-Zeit selbstständig genug und daran gewöhnt, ihre Hausaufgaben selbst zu machen. Die letzten Monate habe ich zusammen mit ihr zu Hause verbracht. Anfangs sind wir abends zusammen spazieren gegangen, dann wegen der Einschränkungen nicht mehr. Die Veränderung kam schnell und wir hatten irgendwie nicht viel Zeit, darüber nachzudenken. Ende März hat der Bildungsminister den Online-Unterricht für ein paar Wochen angeordnet, aber ich habe schon geahnt, dass es länger dauern wird.

Für Grevenbroich und den Rhein-Kreis Neuss gibt es Statistiken über die Infektionszahlen. Wissen Sie, wie das in Zamość aussieht?

In Polen werden jeden Tag Statistiken von neuen Infektions- bzw. Todesfällen veröffentlicht. Es wird auch über die Zahl der Genesenen informiert. Dabei ist zu beachten, dass am Anfang der Pandemie die Zahl der durchgeführten Tests in Polen im Vergleich zu Deutschland nicht so hoch war.

Kennen Sie jemanden persönlich, der an Corona erkrankt ist?

In meiner Familie und in meinem Bekanntenkreis erkrankte zum Glück niemand. Bestimmt liegt das daran, dass wir uns die ersten zwei Monate der Pandemie stark an die Regeln gehalten haben. In Zamość kam es zu einem Coronavirus-Ausbruch im Pflegeheim, sonst gab es nur einzelne Fälle.

Welche Auswirkungen hat die Situation auf Ihr Berufsleben?

Ich unterrichte an einem allgemeinbildenden Lyzeum. Der Präsenzunterricht wurde zum Online-Unterricht. Es hat eine Weile gedauert, bis alle sich daran gewöhnt haben, aber ich musste zumindest nicht um meinen Job bangen. Technische Probleme haben meine Geduld oft strapaziert und der echte Kontakt zu meinen Kollegen und Schülern fehlte mir sehr. Die Abiturtermine wurden verschoben und fanden unter strengen Sicherheitsmaßnahmen statt: Maskenpflicht, Temperaturmessungen und spezielle Organisation des Prüfungsablaufs. Die letzte Lehrerkonferenz im Juni verlief unter gleichen Bedingungen. Jetzt haben wir zwei Monate Sommerferien und niemand weiß, wie das neue Schuljahr verlaufen wird. Das Bildungsministerium versichert, dass die Schüler ab September wieder in die Schule gehen. Ich halte eine solche Perspektive dennoch für ungewiss.

Wie empfinden Sie die Situation und wie gehen Ihre Familie und Ihre Freunde damit um?

Am Anfang hat sich das Ganze komisch angefühlt. Langsam wurde es zur „neuen Normalität“. Ich denke, dass sich die Mehrheit der Bevölkerung an die Schutzmaßnahmen vor dem Corona-Virus gehalten hat. Natürlich hatte ich Momente, an denen es mir besonders mies ging. Ich habe meine Schwester samt Familie nicht besucht, obwohl sie im Wohnblock nebenan wohnt. Wir haben auf den Besuch unserer Eltern verzichtet, nur manchmal für sie eingekauft, damit sie kein Risiko eingehen müssen. Daran halten wir uns bis heute. Das gleiche gilt für unsere Großmutter. Stattdessen telefonieren wir öfter, schicken uns Fotos oder führen Videogespräche.

Meine Eltern haben seit Langem einen Schrebergarten und dort verbringen sie viel Zeit. Die Gartenarbeit beschäftigt sie und macht ihnen Spaß. Viel härter war es für meine Tochter, die fast vier Monate lang ihren Vater, der im Verwaltungsbezirk Masowien lebt, nicht sehen konnte. Dort gab es mehr Infektionsfälle und wir wollten nichts riskieren. Beide haben sich sehr vermisst. Seit den Lockerungen nutze ich jede Gelegenheit, nach draußen zu gehen. Meine Tochter hat sich inzwischen mit ihrem Vater getroffen, sie trifft ihre Freunde aus der Nachbarschaft und darf zum Training. Alles wird irgendwie leichter zu ertragen.

Was belastet Sie an der Pandemie und ihren Konsequenzen besonders?

Bevor das Schuljahr endete, hatte ich wenig Zeit für meine Tochter. Ich konnte ihr nicht so viel Aufmerksamkeit widmen und sie war lange nur auf meine Anwesenheit angewiesen. Sie wird die Sommerferien zu Hause verbringen, vielleicht machen wir kurze Ausflüge in unserer Gegend. Unsere Region bietet viele Möglichkeiten. Man plant alles nur kurzfristig - das ist anstrengend. Ich wusste auch nicht, dass es so hart wird, wenn man auf reale Kontakte zu anderen Menschen verzichtet. Wir haben heutzutage so viele Möglichkeiten, mit anderen zu kommunizieren, aber auf Dauer ist das schwer auszuhalten. Die Maskenpflicht stört mich nicht mehr so sehr, offenbar kann man sich an vieles gewöhnen.

Hat sich – trotz aller Schwierigkeiten – auch etwas zum Positiven verändert?

Ich habe ein gutes Verhältnis zu meinen Nachbarn und wusste, dass meine Nachbarin, eine ältere Dame, alleine lebt. Es war selbstverständlich, dass ich für sie eingekauft habe. Das Gleiche hat auch für meine Eltern ein Mädchen aus deren Nachbarschaft getan. Von einer anderen Nachbarin habe ich schöne, von ihr genähte Masken geschenkt bekommen. Menschen hatten mehr Empathie füreinander. Ich denke, dass wir alle zur Reflexion gezwungen wurden, was „Menschenwürde“ wirklich bedeutet. Viele lernten, alle Berufe gleich zu schätzen, denn es hat sich plötzlich erwiesen, dass man ohne sie nicht auskommen kann. In Polen haben die Armee und Truppen der Territorialverteidigung sowie die Polizei Menschen in Quarantäne mit Lebensmitteln und Medikamenten versorgt. Einer meiner Arbeitskollegen, auch Soldat, war u.a. im Pflegeheim im Einsatz, einem Brennpunkt damals. Das alles zeigt ein allgemeines Engagement in unserer Gesellschaft, und das finde ich schön.



Ausstellung entlang der Alten Synagoge in Zamość © A. Pastuszek

Wie ist die aktuelle Lage in Zamość, gibt es Lockerungen und wenn ja, welche?

Die Atmosphäre hat sich inzwischen entspannt. Davon zeugen Touristen, die Zamość und Roztocze besichtigen. Die Stadt lebt wieder. Die Maskenpflicht gilt weiterhin, aber nur im öffentlichen Bereich. Überall, wo man den Abstand nicht halten kann. Seit über einem Monat sind Restaurants, Bars und Einkaufszentren wieder geöffnet, man muss sich aber an die Abstands- und Hygienevorschriften halten. Unter deren Einhaltung dürfen sogar Konzerte und Versammlungen stattfinden, bis zu 150 Personen. Nicht alle berücksichtigen diese Regeln, besonders in der Zeit des Wahlkampfes. Das kann einen schon aufregen. Manche vertreten die Auffassung, dass keine Gefahr mehr besteht. Ich bin vorsichtig, treffe mich zwar mit anderen Menschen, aber der Abstand bleibt.

Wie lange die Pandemie noch anhält, weiß niemand. Auch nicht, wie nachhaltig ihre Auswirkungen sein werden. Welche Hoffnungen und Wünsche haben Sie in diesem Zusammenhang für die Zukunft?

Ich möchte, dass die Pandemie endlich vorbei ist. So viele Wissenschaftler forschen und arbeiten an einer Impfung gegen das Corona-Virus. Das muss irgendwann gelingen. Hoffentlich hat man bald die Lösung parat. Ich wünsche uns allen, dass wir einfach gesund bleiben, bzw. schnell wieder gesund werden.

Angenommen, Corona wäre von einem Tag auf den anderen verschwunden – was würden Sie am liebsten sofort tun?

Bestimmt meine Eltern und Großmutter besuchen. Ich würde sie fest umarmen, möglichst viel Zeit mit ihnen verbringen, die letzten Monate nachholen. Das sind ganz übliche Sachen, aber aus solchen Kleinigkeiten besteht unser Leben.

Interview: Christina Faßbender

i Zamość, Polen

- rund 63.500 Einwohner (Stand 2019)
- Verwaltungsbezirk Lublin
- ab 1578 im italienischen Renaissancestil erbaut
- Ehrenbürger: Papst Johannes Paul II. († 2005)
- Partnerstadt: Schwäbisch Hall (Baden-Württemberg)



Das hübsche Rathaus samt Marktplatz im Herzen von Zamość © A. Pastuszek



Wäre alles normal, würde in einigen Tagen das Grevenbroicher Schützenfest beginnen. Aber: In Zeiten von Corona ist kaum etwas normal und so musste auch diese Veranstaltung abgesagt werden.

Was würden die Aktiven jetzt nicht alles erledigen: die Uniform in die Reinigung bringen, Hut und Handschuhe suchen oder private Treffen mit dem Zug organisieren. Viele Grevenbroicher würden den Vorgarten auf Vordermann bringen, sich schon vorab mit Freunden auf der Kirmes verabreden und überlegen, was man anzieht. Und was verpassen die Grevenbroicher nicht alles gemeinsam: den Fackelzug am Samstagabend. Oder die Parade durch die Stadt am Sonntag - kein Königspaar in der Kutsche samt Hofdamen, keine mit Blumen prächtig geschmückten Füllhörner, keine vor Stolz strotzenden Edelknaben, keine Zwergponys vor einer kleinen Kutsche. Worauf wir auch verzichten müssen: auf den Frühschoppen

am Montag. Eine Veranstaltung, auf der man Gott und die Welt trifft. Seien es alte Klassenkameraden, ehemalige Lehrer oder auch die, die längst aus Grevenbroich weg gezogen sind – aber dafür dann doch ein Mal im Jahr zurück kommen. Nicht zu vergessen – auch der Besuch des Kirmesplatzes mit all seinem Gewusel zwischen Selbstfahrer, Kamelrennen oder der „Wilden Maus“ und dem Geruch von Popcorn, Pommes oder Zuckerwatte fällt aus.

Dass wir in diesem Jahr auf all das verzichten müssen, ist traurig. Denn das Schützenfest ist gelebtes Brauchtum; es holt Menschen in die Stadt und führt Menschen zusammen. Und es erzeugt ein Verbundenheitsgefühl mit der Heimatstadt. Für manch einen ist ein Jahr ohne Schützenfest sicher schlimmer als ein Jahr ohne Urlaub. Ein wahrer Kraftakt ist die diesjährige Absage dagegen für die Verantwortlichen des Bürgerschützenvereins 1849 Grevenbroich e.V.; bestehende Verträge mussten geprüft, Lösungen mit zahlreichen Beteiligten wie Zeltwirten oder Musikern gefunden werden. Wie gesagt – mit Sicherheit ein Kraftakt, der da gemeinsam gestemmt wurde – in der Hoffnung auf ein besseres Jahr 2021.

„Wir bedauern es sehr und es stimmt uns zutiefst traurig, dass wir nun auch alle öffentlich geplanten Veranstaltungen unseres Vereines bis Mitte Oktober 2020 absagen müssen!“ – das schreibt BSV-Präsident Detlef Bley auf der offiziellen Homepage an die Aktiven. Einige Zeilen vorher betont er: „Ein sorgsamer und verantwortlicher Umgang mit der Situation und der Erhalt der Gesundheit für alle steht, da bin ich sicher, hier auch für Euch im Vordergrund.“

Dieser Appell an die Verantwortung sollte von uns allen – und nicht nur von den Schützen – beherzigt werden. Denn so würde jeder seinen Beitrag dazu leisten, dass das Grevenbroicher Schützenfest im kommenden Jahr auch wieder von uns allen zusammen gefeiert werden kann.

Ihre Anja Naumann



Einfach hygienisch bezahlen.

TOM GAEBEL beim STRANDKORB Open Air



Ausgestattet mit einem ewig jugendhaften Charme singt und swingt sich TOM GAEBEL nach 15 Jahren enthusiastischer über die Bühnen als je zuvor. Hier fühlt er sich zuhause und zuhause feiert es sich bekanntlich am schönsten. Am 20. September 2020 kommt Mr. Good Life mit seinem BEST OF & feinem Quartett in den SparkassenPark Mönchengladbach und tritt vor 450 Strandkörben auf.“

Gewinnen Sie für das Konzert tolle Plätze -
wir verlosen **2 x 1 Strandkorb**
(pro Strandkorb zwei Personen).

Beantworten Sie dazu die folgende Frage:

Die Heimatstadt von Tom Gaebel ist:

- a) Gelsenkirchen
- b) Herne

Einsendeschluss ist der 10. September 2020

Schicken Sie uns die korrekte Antwort einfach via E-Mail an: hallo@stattblatt.de.

Viel Glück!

Ungemein lässig und mitreißend swingt und jazzt Tom Gaebel mal wieder auf der Bühne – diesmal nicht mit großer Big Band, sondern einem feinen Quartett.

Seit Tom Gaebel 2005 sein Debütalbum „Introducing: Myself“ veröffentlicht hat, ist der Mann mit der unnachahmlichen Stimme aus der Musikszene nicht mehr wegzu-denken. Kein anderer Entertainer Deutschlands verbindet derart leidenschaftlich knackige Big-Band-Sounds mit der mitreißenden Leichtigkeit des Easy Listening.



Viele Geschäfte setzen in diesen Tagen verstärkt auf Kartenzahlung. Bezahlen Sie Ihre Einkäufe doch einfach sicher und schnell kontaktlos mit Karte oder mobil mit dem Smartphone.



sparkasse-neuss.de

MEIN JAHR IN BRASILIEN

- TEIL I -



VON EINER TOLLEN GASTFAMILIE, NEUEN FREUNDEN UND VIELEN ERLEBNISSEN

Die Neukirchnerin Kira van Dinter hat im Rahmen des internationalen Jugend-Austauschprogramms des Rotary Clubs ein Jahr in Brasilien verbracht. Mit gerade mal 15 Jahren machte sie sich auf den Weg dorthin, Ende Juni ist sie mit vielen neuen Eindrücken zurück gekehrt. In einer kleinen Serie lässt uns die Gymnasiastin in dieser und den kommenden StattBlatt-Ausgaben rückblickend an einigen ihrer vielen Erlebnisse teilhaben.

Die Idee ins Ausland zu gehen, hatte ich schon relativ früh – aber konkrete Pläne gab es da noch nicht. Bis meine Englischlehrerin, die wusste, dass ich gerne ins Ausland wollte, den Kontakt zum Rotary Club hergestellt hat. Das war etwa Mitte Januar 2019, womit ich schon ziemlich spät dran war, weil bis Februar schon alle Dokumente hätten abgegeben werden müssen. Als erstes bin ich dann zu einem Gespräch mit meinen Eltern und einigen Leuten vom Rotary Club gegangen. Ich durfte schließlich, als ich mich entschieden hatte, an dem Austauschprogramm teilzunehmen, drei Wunschländer angeben. Bei mir waren es Brasilien, Chile und Argentinien. Mit viel Hilfe vom Rotary Club, was das Organisatorische angeht, haben wir doch alles rechtzeitig geschafft und alle Dokumente abgeschickt. Nach und nach wurde dann bestätigt, dass alles klappt, und ich habe erfahren, in welches Land es geht – nach **BRASILIEN!** – und in welche Gastfamilien ich komme. Anfang August 2019 ging's endlich los. Der Flug allein war schon ein Abenteuer, weil ich, als ich in Sao Paulo am Flughafen angekommen bin, kaum noch englische Anzeigetafeln gefunden habe und auch wenig Leute Englisch konnten. Nach vier Flügen bin ich in Cacoal im Bundesstaat Rondônia gelandet und wurde dort am Flughafen von meiner ersten Gastfamilie und einigen Leuten vom Rotary Club abgeholt. Meine Gastfamilie, in der ich drei Monate verbracht habe, bestand aus Kelly, Charles und ihren zwei Kindern Felipe und Davi. Die Kinder waren 8 und 10 Jahre alt. Alle dort haben mich sehr herzlich aufgenommen und ich habe mich direkt gut eingelebt und viele Leute kennengelernt.

Die erste Zeit war sehr aufregend, weil ja alles komplett neu war und ich fast kein Portugiesisch sprechen konnte. Weil dort aber auch kaum jemand Englisch sprach, mussten wir am Anfang noch oft den Google-Übersetzer zu Hilfe nehmen. Die ersten eineinhalb Monate habe ich auch extra eine Sprachschule besucht. Als ich dann gut genug Portugie-

sisch konnte, um mich normal zu unterhalten, habe ich alleine weiter gelernt. Auch in der Schule habe ich die Sprache gelernt und Freunde gefunden. Am ersten Schultag haben direkt schon viele Leute versucht, sich mit mir zu unterhalten (was da noch ziemlich schwer war). Ich habe mich auch in der ersten Woche schon mit einigen Mitschülern und Lehrern zum Eis essen getroffen und direkt Freunde gefunden. Mit meiner Gastfamilie bin ich auch im Bundesstaat rumgereist, zum Beispiel auf ihre Farm, oder nach Porto Velho, die Hauptstadt von Rondônia. Besonders, wenn wir mit den Verwandten auf ihre Farm gefahren sind, hatte ich viel Spaß, weil wir dort an den See gehen konnten und es dort in der Umgebung viel zu entdecken gab. Wir sind zum Beispiel zu einem Wasserfall gefahren, an den Feldern vorbeigeritten, schwimmen gegangen und haben zusammen Karten gespielt. Mit der Schule haben wir ein Projekt, vergleichbar mit unserem „Tag der offenen Tür“, geplant, bei dem wir das Sonnensystem nachgebaut haben. Das hat auch sehr viel Spaß gemacht und ich konnte so noch andere Leute aus meiner Schule kennenlernen und Zeit mit ihnen verbringen. In den ersten drei Monaten war ich auch beim dortigen Rotary Club, dem Rotary Club Marechal Rondon. Um mich vorzustellen, aber auch, um ein bisschen etwas über Deutschland und Grevenbroich zu erzählen. Gleichzeitig war ich aber auch jede Woche bei Interact, der Jugendgruppe von Rotary. Da haben wir auch einige Projekte umgesetzt, zum Beispiel ein Fest zum nationalen Kindertag.

Die ersten Monate waren richtig schön, denn ich habe viel gesehen, besondere Orte besucht, Freunde gefunden, war in einer tollen Familie und habe auch die Sprache schon gut gelernt. Am Ende der drei Monate habe ich dann auch schon mal meine zweite Gastfamilie besucht, zu der ich sehr bald umziehen würde....

Kira van Dinter/Fotos: privat



Kira, (2. v.l.) bei einer Werbeaktion für Interact, der Jugendorganisation von Rotary



Kira (3.v.r.) mit Mitschülern bei einem Schulprojekt



Beim Besuch eines Wasserfalls

ALBERTO CONCEPT STORE - WORTH THE HYPE!



Zwischen Grevenbroich und dem besten Hosenshopping-Erlebnis weit und breit liegen nur 29 Minuten Auto- oder aber 59 Minuten Fahrradfahrt. Dank der spektakulären Fassade ist die Botschaft des Mönchengladbacher Concept Stores von ALBERTO tatsächlich schon von Weitem erkennbar: Außen hui, innen huiuiui! Ein Credo, das sich sowohl auf die 130 Quadratmeter Ladenfläche beziehen lässt, die durch den Mix von Design und Events das Hosen-Shopping schon fast zur Nebensache werden lässt. Ein Glaubenssatz, der sich aber

genauso mit Blick auf die angesagten Beinkleider des Labels mit 100 Jahren Erfahrung in der Manufaktur zeitgeistiger Hosen bewahrheitet. Denn hier trifft Style auf handwerkliche Perfektion, maximalen Tragekomfort und Sorgfalt für jedes Detail, wie die aktuelle Kollektion einmal mehr beweist. Und die umfasst vom modischen Hosen-Basic bis zum Fashion-Highlight alles, was das Herz begehrt. So ist von Denims, Superfit Denims, Chinos, Jeans-Chinos und Business-Hosen bis hin zu innovativen Golfund Bike-Pants wirklich alles dabei. Inspiration für die neuesten Styling-Trends und typgerechte Beratung inklusive. Darüber hinaus sind ALBERTO bequeme, exzellente Passformen, Wohlfühlatmosphäre, großzügige Kabinen und erstklassiger Service besonders wichtig. Davon zeugt nicht zuletzt das Angebot, dass der Modeberater vor Ort sich kurz aufs Fahrrad schwingt und in der Firmenzentrale umgehend für Nachschub sorgt, sollte die Lieblingshose in der gewünschten Farbe oder passenden Größe gerade vergriffen sein. Der Kunde darf es sich übrigens derweil bei einem Espresso gemütlich machen. Überzeugte Wiederholungskäufer können sich außerdem über die ALBERTO Club-Card freuen, die ihrem Besitzer Zugang zum Private Shopping außerhalb der Öffnungszeiten oder zu exklusiven Events und Preisvorteilen gewährt. Also nichts wie hin zu Mönchengladbachs lässigstem Hosen-Store am Alten Markt in der Hindenburgstraße. Schließlich liegt das Gute doch so nah. Genauer gesagt: 29 Minuten mit dem Auto oder aber 59 Minuten mit dem Fahrrad von Grevenbroich ...

HOSEN SHOPPEN!

ALBERTO
CONCEPT STORE

Hindenburgstr. 6 | Alter Markt
Di. – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. 11 – 17 Uhr
Telefon 02161 8192-811

/Albertostoremg

THE
JEANS
CHINO



Schulleiterin Dagmar Mitze, Klaus Krützen und Monika Stirken-Hohmann im modernisierten Wissenschaftsraum des rundum sanierten Gebäudes A der Käthe-Kollwitz Gesamtschule © StattBlatt

Schiefertafel und Kreide adé!

Pünktlich zum Beginn des neuen Schuljahres 2020/2021 konnte der Unterricht im komplett sanierten Gebäude A der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule in der Grevenbroicher Südstadt beginnen. Rund zwei Jahre hat die dringend erforderliche Modernisierung des über 40 Jahre alten Baus gedauert und das Endergebnis lässt keine Wünsche offen.

Im Sommer 2018 haben die baulichen Maßnahmen begonnen, die nun planmäßig abgeschlossen werden konnten. Das Anfang der 1970er Jahre erbaute Gebäude hatte die besten Jahre lange hinter sich. Im Winter war es zu kalt, im Sommer zu heiß in den Klassenzimmern und von zeitgemäßer Digitalisierung konnte nicht die Rede sein. „Wir haben schnell die entsprechenden Schwachstellen des Schulgebäudes identifiziert und ganzheitlich angepackt“, erklärt Monika Stirken-Hohmann, Geschäftsführerin der Stadtentwicklungsgesellschaft Grevenbroich, während eines Rundgangs durch das Gebäude, dessen Dach und Fassade erneuert wurden. Neue Fenster (inklusive Sonnenschutz) sowie frische Farben in Klassen und Gängen sorgen für eine angenehme und freundliche Atmosphäre und eine energiesparende Beleuchtung durch LED-Technik (eine Fördermaßnahme) für Nachhaltigkeit. Klassenzimmer wie z.B. die Lehrküche und Wissenschaftsräume sind kaum wieder zu erkennen und unterstreichen - nicht zuletzt auch zur Freude der Schulleitung - das zeitgemäße Konzept: „Alle Unterrichtsräume sind außerdem mit Kurzdistanz-Beamern und Whiteboards ausgestattet.“ Ein weiteres Highlight: alle Lehrer*innen und Schüler*innen haben von jetzt an WLAN Zugang im gesamten Gebäude. Die Gesamtkosten für das umfangreiche Projekt betragen rund 5,8 Mio. Euro, die nahezu komplett neue Ausstattung zusätzlich rund 165.000 Euro.



Starteten mit ihrem neuen Sportgeschäft und trotzten so der Corona-Krise: Claudia Goebel und Anke Burbach © Erftsport

Sportgeschäft „Erftsport“ in Wevelinghoven öffnete Anfang August

Claudia Goebel und Anke Burbach haben die aktuell schwierige Situation als Chance für sich genutzt und am 1. August das neue Sportgeschäft „Erftsport“ auf der Wevelinghovener Unterstraße eröffnet. „Wir freuen uns, einen Teil zum ‚Heimatshopping‘ in der schönen Gartenstadt beizutragen“, freuten sich die beiden Inhaberinnen.

Zum Auftakt bei heißen Temperaturen gab es kühle Getränke, alle interessierten Sportskanonen konnten sich ein Bild über das breitgefächerte Angebot des Sportshops machen. Von Fußball- und Teamausstattungen, bis hin zu Fitnesskleidung, Yogamode und Sportzubehör reicht die Angebotspalette.



Um ein weiteres Highlight reicher: Der Ortsteil Neuenhausen hat nun eine eigene Bücher-Telefonzelle. © Peter Nobis

„Buchbude“ auf dem Neuenhausener Kirmesplatz

Auch die Neuenhausener Sandhasen können sich nun an einer Bücher-Telefonzelle erfreuen. Die „Buchbude“ steht auf dem zentral gelegenen Kirmesplatz, umringt von zwei Bänken, die zum Schmökern und Verweilen einladen. Die Realisierung kann man als „tolle Gemeinschaftsaktion“ bewerten - viele Helferinnen und Helfer, Unternehmen, Vereine und Einrichtungen aus dem Ort am Fuße des Welchenbergs haben dazu beigetragen, dass die Idee im August erfolgreich umgesetzt wurde.

Einen ausführlichen Bericht lesen Sie dazu in unserer Online-redaktion unter: www.stattblatt.de.



Der „Käseemann aus Wevelinghoven“, Andreas Lang | Photo: Harald Gielow, Köln

„Die Genussfaktor“ in Wevelinghoven feiert 5-jähriges Bestehen

Am 12. September 2015 eröffnete Andreas Lang am Marktplatz in Wevelinghoven „Die Genussfaktor“ – ein Mekka für alle, die ausgefallene, qualitativ hochwertige Lebensmittel suchen. Ob die große Auswahl an Käsesorten, Wurst- und Schinkenwaren, Senf, Marmeladen, Essig und Öl oder individuelle Präsentate: Lang vertreibt alles nach dem Motto: „Wer genießen kann, beherrscht die Kunst des Lebens.“

Wer den 33-jährigen in seiner Genussfaktor erlebt, der merkt ihm sofort die Leidenschaft und Begeisterung für seine Tätigkeit an: „Ich habe damals meinen Beruf als Bauleiter an den Nagel gehängt. Ich wollte raus aus diesem Arbeitsalltag und mir meinen Traum von der Selbstständigkeit erfüllen - mit einem Feinkostgeschäft.“ Seine Idee: Produkte anbieten, die man sonst in Grevenbroich nicht findet. „Wichtig sind mir hochwertige, ehrliche Lebensmittel ohne Zusatzstoffe, die nicht aus industriellen Betrieben kommen. Idealerweise sollen diese Produkte aus der Region stammen.“ Als er damals am Marktplatz 12 ein leeres Ladenlokal entdeckte, machte Andreas Lang Nägel mit Köpfen: „Das war für mich die ideale Lage und ich habe sofort zugeschlagen. Ein Konzept hatte ich mir ja bereits lange vorher überlegt.“ Sein Start mit der „Genussfaktor“ sei bestens gewesen, „ich bin von den Wevelinghovenern toll aufgenommen worden und ich habe wirklich einige Kunden, die mir vom ersten Tag an die Treue halten.“ Mittlerweile käme aber auch manch einer aus Köln oder Düsseldorf, um bei ihm einzukaufen. „Das freut mich natürlich auch sehr und zeigt mir, dass das Konzept stimmt.“ Auf Reisen oder in seiner Freizeit ist der zweifache Vater immer auf der Suche nach weiteren Spezialitäten. „Wir möchten der Kundschaft ja auch immer etwas Neues bieten“, so Lang. Überhaupt – der Umgang mit der Kundschaft und eine freundliche Beratung seien für ihn das A und O: „Ich kann wirklich von mir behaupten, dass ich das tue, was ich liebe. Wenn ich hinter der Theke stehe und die Kunden fachlich gut berate - so dass sie am Ende das Geschäft zufrieden verlassen und zu Hause den Genuss erleben – dann habe ich alles richtig gemacht.“ Den Wert der Lebensmittel in dieser schnelllebigen Zeit wieder hervorzuheben – das ist sein erklärtes Ziel. „Wenn ich zurück blicke – ich würde alles nochmal ganz genau so machen. Und wenn ich nach vorne blicke – wenn alles so bleibt, dann bin ich sehr zufrieden!“

Anja Naumann



(v. l.) Pfarrer Dr. Meik Schirpenbach, Klaus Krützen (Bürgermeister Grevenbroich), Hans W. Reisdorf (Vorstandsvorsitzender Caritas Rhein-Kreis Neuss), Kreisdechant Monsignore Guido Assmann, Landrat Hans-Jürgen Petruschke, Andreas Sellner (Diözesan-Caritasverband Köln), Marc Inderfurth (Vorstand Caritas Rhein-Kreis Neuss) und Jürgen Maukel (Leitung FaKt/Wohnungslosenhilfe). Foto: Peter Wirtz

Umzug nach über 30 Jahren

Neuer Standort für die Caritas-Fachberatungs- und Kontaktstelle für Wohnungslose Männer (FaKt) in Grevenbroich: In direkter Nachbarschaft zur Pfarrkirche St. Peter und Paul, am Ostwal 16, finden wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen ab sofort Unterstützung. Bei einer coronabedingt unter Hygienevorgaben abgehaltenen Feier wurden die neuen Räume von Kreisdechant Monsignore Guido Assmann und Pfarrer Dr. Meik Schirpenbach eingeweiht.

Hell, modern und geräumig präsentieren sich die neuen Räume der FaKt in der zweiten Etage des Bernardushauses – kein Vergleich zum alten Standort im Souterrain an der Bergheimer Straße. Die Beratungs- und Kontaktstelle beinhaltet zwei Büros für die Sozialarbeiter Jürgen Maukel (Leitung) und Oliver Joeres, einen Empfangsbereich, eine Küche, Duschräume und Waschgelegenheiten für Bekleidung, einen Freizeit- sowie Essraum. Im Jahr 2019 betreute das Team 241 Männer mit besonderen sozialen Schwierigkeiten und stellte 5444 Kontakte her. „Wohnungslosigkeit ist kein Randthema. Deshalb müssen Hilfsangebote inklusiv sein und gehören mitten in die Stadt“, so Jünger. Genau das sei mit den neuen Räumen gegeben. Bereits seit dem 15. November 1989 gab es die Hilfsstelle unter dem Namen „FaKt“ in der Alten Molkerei an der Bergheimer Straße. Da die Räume im Souterrain jedoch zusehends nicht mehr den Qualitätsansprüchen des Verbandes entsprachen, schaute man sich nach Alternativen um. Schließlich gelang es im Oktober 2018, auch die schwierige wirtschaftliche Situation gemeinsam mit der Stadt Grevenbroich und mit Hilfe des Kreises auf stabile Füße zu stellen. Auch Landesmittel erhält die Stelle über die Initiative „Endlich ein Zuhause“. Stellvertretend für alle Bewohner von Grevenbroich dankte Bürgermeister Klaus Krützen für die Arbeit des Teams. Der Weg in die Wohnungslosigkeit sei oft kürzer als man denke. Manchmal reiche schon der Jobverlust und ein soziales Problem, um auf Hilfe angewiesen zu sein, so Krützen. FaKt unterstützt nicht nur Männer, die wohnungslos oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind, sondern auch Haftentlassene und Menschen, die durch andere Hilfsnetze nicht aufgefangen werden. Sie unterstützt bei Behördengängen, der Tagesstrukturierung, bietet therapeutische Gespräche und Weitervermittlung zu anderen Hilfseinrichtungen an. Zudem dient sie als sozialer Treffpunkt.

- TERMINE IM SEPTEMBER - VERANSTALTUNGEN

MI. 02.09.2020, 18 & 20 UHR 

Vinylpredigt mit Haru Specks - Thema „Sex“
Specks Vinylpredigten sind immer 15 Musikstücke lang. Wenn er dazwischen kleine Anekdoten auspackt, schmunzelt das Publikum, liest die Songtexte im Heftchen mit, das jeder Zuschauer der Vinylpredigt bekommt. Um besser zu verstehen, was Eartha Kitt, Rod Stewart, Madonna oder Nick Cave über Sex singt. Eintritt: 10 Euro.
Museum der Niederrheinischen Seele, GV
Anmeldung: 02181-608656

DO. 03.09.2020, 18 UHR 

Leselust
Interessierte Bücherfreunde treffen sich, um Leseerfahrungen und Anregungen auszutauschen. Thema: Tierische Geschichten. Eintritt: frei, Spenden für den Förderverein sind willkommen. Teilnahme nur mit Voranmeldung möglich.
Stadtbücherei Stadtparkinsel, Grevenbroich
Kontakt: 02181-608644



**STRANDKORB
Open Air**
SparkassenPark Mönchengladbach

Noch bis zum 04.10.20 nur in Mönchengladbach!
Dabei sind: Milow, Dritte Wahl, Max Mutzke, Peter Heppner, Tom Gaebel, Mia Julia, Giovanni Zarrella, JINJER, Schandmaul, Die Pochers, Kasalla, H.P. BAXXTER, Amigos u.v.m.
TICKETS: SPARKASSEN.PARK.DE

FR. 04.09.-SO. 13.09.20, 20-24 UHR

Lichtfestival Schloss Dyck
Nach Einbruch der Dunkelheit schafft ein szenischer Parcours ganz besondere Lichtblicke, eine Welt aus Licht, Klang, Phantasie und Emotion. Die Spielorte des neuen Konzeptes - allesamt aufwendig mit Lichtshow oder Videomapping inszeniert - versprechen eine ganz neue Wahrnehmung, laden zum Verweilen ein, zum Staunen, Träumen und Tanzen.
Schloss Dyck, Jüchen
Info: www.stiftung-schloss-dyck.de

SA. 05.09.2020, 18 & 20 UHR 

Kleine Salonkonzerte
Scottish Folk und Americana vom Feinsten, zelebriert von Steve Crawford (Gesang, Gitarre) und Spider MacKenzie (Mundharmonika), beide aus Aberdeen/Scottland. Eintritt: 10 Euro.
Museum der Niederrheinischen Seele, GV
Anmeldung: 02181-608656

SO. 06.09.2020, 11-14 UHR 

Sonntags in der Stadtbücherei
Medien ausleihen oder zurückgeben und sich in Ruhe im Bestand umschauen, dazu öffnet die

Stadtbücherei ihre Türen an diesem Sonntag.
Stadtbücherei Stadtparkinsel, Grevenbroich
Kontakt: 02181-608644

SO. 06.09.2020, 16 & 18 UHR 

Classica Latina
Mit „Classica Latina“ führt das Niederrhein Musikfestival wie eine Zeitmaschine mit Klängen und Tänzen durch Jahrhunderte peruanischer Musikkultur. Musik und Tanz aus Peru, Neuproduktion des NRMF.
Innenhof Schloss Dyck, Jüchen
Karten: 0211 - 2740

SA. 12.09.2020, 16 & 18 UHR 

„Gitarre Pur“- Europareise mit sechs Saiten
Gitarren-Virtuose Klaus Jäckle interpretiert musikalische Perlen, die zwischen dem 17. und dem 20. Jahrhundert entstanden: Von Gaspar Sanz spanischen Tänzen bis zu den Werken des deutschen Komponisten Silvius Leopold Weiss, der als „Bach der Laute“ gefeiert wird.
Innenhof des Tuppenhofes, Kaarst
Karten: 02131 - 989533

SO. 13.09.2020, 16 & 18 UHR 

Vom Wiener Salon zum Rag im Saloon



WDR Funkhaus Trio, Foto Claus Langer

Einen funkensprühenden Konzernachmittag und -abend verspricht das WDR Funkhaus Trio im barocken Freiluft-Ambiente des Innenhofes von Schloss Dyck. Im Rahmen des Niederrhein Musikfestivals interpretieren die Musiker mit Ernst von Dohnányis Serenade C-Dur op. 10 eines der Meisterwerke der Gattung.
Innenhof Schloss Dyck, Jüchen
Karten: 0211 - 274000

MO. 14.09.2020, 18 UHR 

VHS-Vortrag im Museum
„Entspannung, Achtsamkeit und Meditation“, Dozent: Karsten Spaderna. Der ständige Gedankenfluss, aufreibende Gefühle und die ständige Inanspruchnahme durch außenstehende Personen machen den Genuss einer wohlthuenden Freizeit unmöglich. Lernen Sie, wie Sie mit einfachen Übungen und Erkenntnissen diesen störenden Ablenkungen entgegenwirken können. 3-teilige Vortragsreihe, Anmeldung über VHS Grevenbroich erforderlich (Kursnummer: M04300001).
Museum der Niederrheinischen Seele, GV
Anmeldung: 02181-608235

MI. 16.09.2020, 15 UHR 

Kinderkulturbühne
„Olifant fährt Eisenbahn“ - Gastspiel: Seifen-

blasen-Figurentheater. Eine turbulente Reise-geschichte zum Mitsingen und einer Prise Zauberei. Für Kinder ab 3 Jahren. Eintritt: 6 Euro.
Museum der Niederrheinischen Seele, GV
Anmeldung: 02181-608656

DO. 17.09.2020, 18 UHR 

Rosmarin & Kupferkessel - Naturheilkunde leicht gemacht
Thema: Waldbaden. Was uns die Bäume verraten, wie sie miteinander kommunizieren und welche erstaunlichen Wirkungen das auf uns hat. Der Wald in Poesie und Dichtung. Online Vortrag mit Rezepten und Anwendungstipps von Lisa Golda, Heilpraktikerin. Anmeldung unter: www.mosaik-medizin.de/rosmarin-kupferkessel/. Teilnahme kostenlos.
Onlineangebot der Stadtbücherei, Grevenbroich

FR. 18.09.2020, 18 & 20 UHR 

Kleine Salonkonzerte
Tangoyim - Klezmer und jiddische Lieder. Mit Geige, Akkordeon, Gesang und Klarinette nehmen Stefanie Hölzle und Daniel Marsch die Zuhörer mit auf eine Reise durch die jüdische Musik, von der versunkenen Welt des osteuropäischen Shtetl bis in das Amerika der 1920er Jahre. Eintritt: 10 Euro.
Museum der Niederrheinischen Seele, GV
Anmeldung: 02181-608656

MI. 23.09.2020, 9.30 - 16 UHR 

Baumpraxis Schloss Dyck
Das 1-Tages-Seminar, welches vom Arbeitskreis „Baum im Boden“ organisiert wird, behandelt in diesem Jahr das Thema Wurzelraum. Neben den vier Referenten gibt es für eine gute Stunde eine Fachausstellung mit ca. 15 Ausstellern.
Schloss Dyck, Jüchen
Info: www.stiftung-schloss-dyck.de

DO. 24.09. & FR. 25.09.20, 9-16 UHR

Baumpraxis Schloss Dyck
2-Tages-Seminar. Als Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur bildet Schloss Dyck mit seiner historischen Parkanlage und dem wunderschönen Ambiente einen vorzüglichen Rahmen für diese Fachveranstaltung. Die einzelnen Themen werden an verschiedenen Stationen präsentiert, die von Gruppen mit max. 30 Teilnehmern angesteuert werden.
Schloss Dyck, Jüchen
Info: www.stiftung-schloss-dyck.de

SO. 27.09.2020, 17 UHR 

Orgel plus ... Kammermusik
Werke von Purcell, Loeillet, Telemann, Bach, Händel, Mendelssohn-Bartholdy und Reger. Diana Erdem, Querflöte; Barbara Wirtz-Böhm, Oboe; Zuzanna Ermlova, Violoncello; Erich Theis, Cembalo; Karl-Georg Brumm, Orgel. Eintritt 10,- €, Förderer 5,- €, nur Abendkasse, Schüler frei.
Christuskirche Hartmannweg, Grevenbroich
Infos: 02181-499765

AUSSTELLUNGEN

9. JULI-27. SEPTEMBER 2020

„Superbia – Stolz und Eitelkeit“
Über Jahrhunderte haben sich Künstlerinnen und Künstler mit dem Thema der Superbia, mit Stolz und Eitelkeit, beschäftigt. Bildnisse von Königen und Regenten aber auch Selbstbildnisse von Künstlern zeigen stolze und beeindruckende Haltungen.
Kulturzentrum Sinsteden, Rommerskirchen
Öffnungszeiten: Di - So: 12 - 17 Uhr
Kontakt: 02183 - 7045

NOCH BIS ZUM 27. SEPTEMBER 2020

„Joachim Brohm, Ruhrlandschaften, 1981-83“
Die Fotoserie eröffnet einen besonderen Blick auf die Umbruchszeit des Ruhrgebietes. Wirtschaftskrise und ein umfassender, durch den Abbau der Schwerindustrie eingeleiteter Strukturwandel hatten in der Gesellschaft ebenso wie in der Industrielandschaft Spuren hinterlassen.
Museum Ludwig, Köln
Öffnungszeiten: Di - So 10 - 18 Uhr, feiertags (dann auch Mo) 10 - 18 Uhr
Kontakt: 0221 - 26165

NOCH BIS ZUM 04. OKTOBER 2020

„Schamlos? Sexualmoral im Wandel“
Eine Zeitreise durch 70 Jahre deutsch-deutsche Geschichte vom Wandel der Rollenbilder, der Aufklärungswelle der 60er Jahre bis hin zu den Debatten um gleichgeschlechtliche Ehen, Familienbilder und der Kommerzialisierung von Sex und Lust im Internet. Eine Ausstellung der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Führungstermine: Sonntag, 06.09., Mi. 16.09., So.13.09.2020, 15 Uhr, Anmeldung erforderlich, Eintritt frei.
Museum der Niederrheinischen Seele, GV
Öffnungszeiten: Mi. + Do. 11-17 Uhr, Fr. 9-13 Uhr, Sa. + So. 13-17 Uhr
Kontakt: 02181 - 608656

NOCH BIS ZUM 25. OKTOBER 2020

„ANDREA BOWERS grieve and hope“
Große Einzelausstellung mit multimedialen Arbeiten der Künstlerin Andrea Bowers. Sie versammelt zentrale Werke ihrer langjährigen Auseinandersetzung mit Umweltaktivismus, Ökofeminismus und Klimagerechtigkeit.

Museum Abteiberg, Mönchengladbach
Öffnungszeiten: Di - Fr 11 - 17 Uhr und Sa & So 11 - 18 Uhr
Kontakt: 02161 - 252637

NOCH BIS ZUM 25. OKTOBER 2020

„HANS HAACKE Kunst Natur Politik“
Die Ausstellung dokumentiert Hans Haackes biologische, skulpturale Systeme (circa 1965-72) und beleuchtet die Rolle von Systemtheorie und Kybernetik für Haackes Skulpturverständnis in jenen Jahren.
Museum Abteiberg, Mönchengladbach
Öffnungszeiten: Di - Fr 11 - 17 Uhr und Sa & So 11 - 18 Uhr
Kontakt: 02161 - 252637

6. BIS 27. SEPTEMBER 2020

„Jürgen Meister – Malerei und Skulpturen“
Ausstellungseröffnung: Sonntag, 06.09., 11 Uhr, Führung 15 Uhr (mit Voranmeldung). Führungstermine: 10.09., 17.09., 24.09.2020, 18 Uhr (Anmeldung unter info@juergen-meister.de)
Versandhalle, Grevenbroich
Öffnungszeiten: Sa. + So. 13-16 Uhr
Kontakt: 02181 - 608656

6. SEPTEMBER 20 BIS 21. MÄRZ 21

„Vintage Fashion“



Glamour, Mode und Popkultur – die bunte Welt der Papier-Anziehpuppen ist ein wahrer Genuss für Retro-Fans. Von den amerikanischen Filmstars der 1940er bis 1960er Jahre wie Elizabeth Taylor, Grace Kelly oder Rock Hudson bis hin

zu den Swinging Sixties mit dem ersten Supermodel der Geschichte, Twiggy, erzählen die Paper-Dolls aus der Sammlung des virtuellen Wirtschaftswundermuseums von der Mode, den Idealen und den Ereignissen ihrer Zeit.

Feld-Haus Museum für Populäre Druckgrafik, Neuss
Öffnungszeiten: Sa und So 11 - 17 Uhr
Kontakt: 02131 - 904141

Magic Paper Doll, 1967, Whitman Publishing Company, Foto: Wirtschaftswundermuseum

DAUERAUSSTELLUNG

Eisenbahnmuseum Bochum
Nicht nur Kinder, sondern auch viele Erwachsene sind seit jeher von der Eisenbahn fasziniert. Erleben Sie hier die Geschichte der Eisenbahn in ihrer ganzen Komplexität und Bedeutung.
Eisenbahnmuseum, Bochum
Öffnungszeiten: Di - Fr sowie So & Feiertage 10 - 17 Uhr (Freundliche und angeleinte Hunde sind im Museum willkommen.)
Kontakt: 0234 - 492516

DAUERAUSSTELLUNG

„Zinn und Glas – wie schön ist das!“
Zinn und Glas – eine im Jugendstil kaum wegzudenkende Begegnung zweier Materialien, die in unterschiedlichster Kombination in der Gestaltung zahlreicher Objekte Anwendung fanden. Ergänzend präsentiert werden auch Zinnobjekte mit Emailledekor, darunter Objekte von Archibald Knox für Liberty & Co., London.
Kreismuseum Zons, Dormagen
Öffnungszeiten: Di - Fr 14 - 18 Uhr und Sa, So & Feiertage 11 - 18 Uhr
Kontakt: 02133 - 53020

DAUERAUSSTELLUNG

Deutsches Fußballmuseum
Hier wird das Phänomen Fußball und seine Faszination mitreißend inszeniert. Das Haus macht emotional geladene Geschichte erlebbar und zelebriert die Freude am Fußball. Die Leitidee und das Motto des Museums orientierten sich an dem Anspruch, der zentrale Erinnerungsort des deutschen Fußballs zu sein: Wir sind Fußball. Infos: www.fussballmuseum.de
Deutsches Fußballmuseum, Dortmund
Öffnungszeiten: Di - So 10 - 18 Uhr (bitte beachten Sie ggf. angepasste Öffnungszeiten)
Kontakt: 0231 - 22221954

IMPRESSUM

StattBlatt Verlag
Martin Kuhlen
Bahnstraße 15 | 41515 Grevenbroich
Tel.: +49(0)2181-70 51 39-0 | Fax: +49(0)2181-21 29 900
www.stattblatt.de | hallo@stattblatt.de | Seit 2005
Auflage: 8.000 | Erscheinungsweise: monatlich
Auslage: Grevenbroich, Bedburg, Jüchen & Rommerskirchen
Inhaltl. Verantwortlicher gemäß §10 Abs. 3 MDStV: Martin Kuhlen (Anschrift wie oben)

Redakteure dieser Ausgabe:
Anja Naumann, Peter Nobis, Christina Faßbender, Ira Naumann, Kira van Dinter

Fotos:
Anja Naumann, Peter Nobis, Christina Faßbender, Ira Naumann, Agnieszka Pastuszek, Kira van Dinter, Harald Gielow, Peter Wirtz, Claus Langer, BSV-

Grevenbroich, Return, Alberto, Kampfsportcenter Grevenbroich, Wirtschaftswundermuseum, Stadt Grevenbroich, Rhein-Kreis Neuss, Colourbox, Pixabay

Online-Redaktion:
Christina Faßbender, Peter Nobis

Für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte, Daten übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge liegen im Verantwortungsbereich des Autors. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlags. Das Urheberrecht bleibt vorbehalten. Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen besteht jedoch nicht. Indirekte sowie direkte Regressansprüche und Gewährleistung werden kategorisch ausgeschlossen. Leser, die auf Grund der in diesem Magazin veröffentlichten Inhalte Miet- oder Kaufentscheidungen treffen, handeln auf eigene Gefahr, die hier veröffentlichten oder anderweitig damit im Zusammenhang stehenden Informationen begründen keinerlei Haftungsobliegenheit. Diese Zeitschrift darf keinesfalls als Beratung aufgefasst werden, auch nicht stillschweigend, da wir mittels veröffentlichter Inhalte lediglich unsere subjektive Meinung reflektieren. Der Verlag ist nicht verantwortlich für Inhalt und Wahrheitsgehalt von Anzeigen und PR Texten. Auch haftet der Verlag nicht für Fehler in erschienenen Anzeigen. Für die Richtigkeit der Veröffentlichungen wird keine Gewähr übernommen.

Es gilt die Anzeigenpreisliste 01-2020.

Die nächste Ausgabe erscheint am 25. September 2020.

Martinshöfe



**Bereits 60%
verkauft!**

Unser neues Projekt in Grevenbroich-Frimmersdorf

In zentraler Lage von Frimmersdorf bauen wir für Sie elf Eigentumswohnungen mit Wohnflächen von 66 m² bis 104 m². Alle Wohnungen verfügen über einen gehobenen Standard, große Balkone oder Terrassen, Fußbodenheizung, Elektro-Rollläden, Video-Gegensprechanlage, Personenaufzug und eine barrierefreie Erschließung.

Zwei weitere Eigentumswohnungen werden als großzügige Reihenhäuser mit 141 m² Wohnfläche in dieses Projekt integriert.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

021 81.4747

PICK
P R O J E K T
SO WIRD EIN HAUS DRAUS!